

Der ZertifikateBerater

Zertifikate **AWARDS** 2022 / 2023



Die Veranstalter der **Zertifikate Awards 2022/2023** bedanken sich bei allen Jurymitgliedern sowie den 12.250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Publikumsbefragung!

In dieser Sonderausgabe finden Sie alle Ergebnisse der diesjährigen Preisverleihung, die am 10. November in Berlin stattfand.

**Zertifikate
AWARDS**
2022 / 2023



 **DZB**
Der Zertifikateberater

 **ntv**

 **SPECTRUM**

finanzen.net **onvista** **stock3**



 **EINBLICKE**

TRADERS

**ZERTIFIKATE
JOURNAL**
Einfach intelligent investieren.

gettex[®] : **lpa** Luther.  **t-online.**  **transaction solutions:**
part of Infront  **wiener boerse**  **[wm] DATENSERVICE**

Inhalt

Grußwort des Jury-Vorstands	5
Die ZertifikateAwards	8
Die ZertifikateAwards-Jury	11
Jury-Votum	
Anlegerservice	16
Primärmarkt	18
Sekundärmarkt	22
Aktienanleihen	24
Bonuszertifikate	26
Discountzertifikate	30
Expresszertifikate	34
Kapitalschutzzertifikate	36
Partizipation	40
Hebelprodukte	44
Gesamtwertung	48
Bestes Zertifikate-Portal	52
Beste Finanz-App	53
Publikums-Votum	
Zertifikatehaus des Jahres	54
Tradinghaus des Jahres	56
Zertifikat des Jahres	58
Bester Online-Broker	62
Die Partner im Überblick	63
Impressum, Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss	66

Grußwort des Jury-Vorstands

2022/2023

Ralf Andreß



In den letzten Jahren war Geldanlage einfach. Zinsen gab es sowieso nicht. Rohstoffe interessierten niemanden. Im Grunde gab es vor allem Aktien und bei denen war es fast egal, welche man kaufte. Zumindest auf Indexebene galt: Die steigen alle – die einen nur etwas schneller, die anderen ein bisschen langsamer. Ein Fazit war damit schnell gezogen: Wenn du Rendite willst, kaufst du ein paar Aktien-ETFs und fürs Spektakel und die Chance auf schnellen Reichtum nimmst du noch Bitcoins dazu. Und auch für alle, denen das nicht geheuer war, war es letztlich nicht besonders schwer: Sie ließen ihr Geld eben einfach auf dem Konto liegen. Bei Teuerungsraten von 0,2 Prozent pro Jahr war das zwar ein bisschen verdrießlich, stellte aber kein ernsthaftes Problem dar.

So oder ähnlich dürften noch bis weit ins vergangene Jahr hinein viele Gespräche zum Thema Geld verlaufen sein. Heute gilt von alledem fast nichts mehr. Der Bitcoin ist kollabiert, die Aktienmärkte stürzten ab und taumelten lange Zeit immer neuen Tiefs entgegen und sogar bei manchen der vermeintlich sicheren Staatsanleihen sind die Börsennotierungen um 30 Prozent und mehr nach unten gerauscht. Und als ob dies nicht schon bitter genug wäre, kommt nun auch noch eine Inflation dazu, wie sie mehrere Generationen – einschließlich meiner – noch nie erlebt haben.

Ein untrügliches Zeichen dafür, dass viele einfache Wahrheiten ins Wanken gekommen ist, spüren dieser Tage alle, die beruflich im Umfeld der Kapitalmärkte aktiv sind. Plötzlich suchen Freunde und Kollegen wieder Rat und die bangen Fragen, was man denn jetzt tun könne, nehmen zu. Bei der Beantwortung dieser Fragen können Zertifikate wichtige Dienste leisten. Denn sie gehören zu den wenigen Anlageinstrumenten, die es möglich machen, die Chancen des Aktienmarktes auch bei reduziertem Risiko zu nutzen. Gerade im aktuellen Umfeld sind sie damit eine besonders sinnvolle Alternative – auch und gerade für Neueinsteiger. Die *ZertifikateAwards* sollen ihnen und allen anderen interessierten Investoren aufzeigen, bei welchen Anbietern sie mit ihren Fragen gut aufgehoben sind und wo sie mit der Suche nach Anlagelösungen beginnen können. Den Preisträgern gilt damit also nicht nur ein Glückwunsch, sondern auch die Aufforderung, verantwortungsvoll mit der Auszeichnung umzugehen.

iMaps Vermögensverwalter-Zertifikate



Supertrend AMC

Vermögensverwalter-Zertifikate, oder auch Actively Managed Certificates (AMC), avancieren zum neuen Supertrend.

Profistrategien werden kostengünstig verpackt und für jedermann zugänglich.

Von Value bis Krypto

Ob Value, Themen-Investments oder sogar Krypto: iMaps bringt mit seinen Vermögensverwalter-Zertifikaten eine breite Palette and Investmentchancen auf den Markt. Unsere Zertifikate sind dabei börsetäglich an der Börse Stuttgart handelbar.

Ausgewählte iMaps Vermögensverwalter-Zertifikate

iMaps Jolly Ledger ETI

Dieses Zertifikat trackt eine vom deutschen Vermögensverwalter Axovision Capital entwickelte Investmentstrategie auf Kryptowährungen. Dabei werden unterschiedliche Finanzierungssätze von Krypto und Fiat ausgenutzt, indem Kryptowährungen an regulierte Broker verliehen werden. Zusätzlich setzt die Basiswert-Investmentstrategie auf Arbitragechancen zwischen den Krypto Spot- und Futuremärkten. Oberste Maxime ist, Geldverlust zu vermeiden und nur zu investieren, wenn Markteffizienzen erkannt werden. Das Zertifikat hat seit Auflage noch kein einziges negatives Monat verzeichnet.

ISIN	DE000A3GV3E5
open interest in Mio EURO	12
ETI Sponsor	Axovision Capital GmbH
Basiswert Management- und Performancefee	0,55 % + 20 %
Rendity YTD	2,40 %

iMaps AktienTipp Community ETI

Dieses ETI Zertifikat ist ein Joint Venture mit der AktienTipp Medien GmbH. Der Basiswert ist ein Multi Asset Klassen Basiswert auf drei Säulen: Die erste Säule sind Aktien börsennotierter Unternehmen, wie etwa Baader Bank, Lang & Schwarz und smartbroker. Die zweite Säule sind Investmentideen aus dem Hause iMaps Capital Markets, die auch alternative Investments umfassen wie etwa Anteile am Hypgnosis Song Fund, am Superfund All Weather Portfolio und Konglomeraten in Asien. Die dritte Säule wird von der AktienTipp Gruppe in facebook durch Voting der 32,500 Gruppenmitglieder für ihre Lieblingsaktie bestimmt.

ISIN	DE000A3GZ3U7
open interest in Mio EURO	3,75
ETI Sponsor	iMaps Joint Venture mit Aktientipp Medien GmbH
Basiswert Management- und Performancefee	2% + 0%
Rendity YTD	13,60%

Haack Index Trading ETI

Dieses Vermögensverwalter-Zertifikat trackt die Investmentempfehlungen des Börsenbriefes HAACK Daily. Es ist aus der Idee erwachsen, dass seit Jahrzehnten äußerst erfolgreiche Trading (vorwiegend DAX-Futures) von Hans-Jürgen Haack einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Haack konnte z.B. trotz der massiven Korrektur an den Märkten in 2022 den Wert „seines“ Zertifikats deutlich erhöhen (nach 20% Plus in 2021 YTD wieder knapp 20%).

ISIN	CH0505798642
open interest in Mio EURO	16,75
ETI Sponsor	PP Asset Management GmbH obo Hans-Jürgen Haack
Basiswert Management- und Performancefee	2,2% + 20%
Rendity YTD	19,20%



Kontakt:

iMaps ETI AG – Zertifikate-Emittentin
im Fürstentum Liechtenstein.
Im alten Riet 102, 9494 Schaan,
Fürstentum Liechtenstein

Tel.: +423 23968-19
E-Mail: solutions@imaps-capital.com
Web: www.imaps-capital.com
[linkedin.com/company/imaps-capital-markets](https://www.linkedin.com/company/imaps-capital-markets)

Beachten Sie, dass die bereitgestellten Informationen nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten gedacht sind, sondern nur für Investor-Relations-Zwecke. Die vorgenannten Wertpapiere wurden der Öffentlichkeit angeboten. Der Basisprospekt für das Emissionsprogramm von ETI-Wertpapieren in Form von derivativen Wertpapieren wurde von der FMA Liechtenstein gebilligt und nach Deutschland, Österreich,

Italien, Luxemburg, Irland und Großbritannien weitergeleitet. Der Basisprospekt und alle Ergänzungen können kostenlos unter www.imaps-capital.com/etis heruntergeladen werden. Es wird empfohlen, dass Anleger, die eine Anlage in eine dieser Schuldverschreibungen in Betracht ziehen, vor der Anlage einen zugelassenen MiFID-Finanzberater konsultieren. *Für die Geld- und Briefkurse gelten die angegebenen Angebote für 10 Einheiten pro Werktag.

Das sind die ZertifikateAwards

Die ZertifikateAwards

Nominierungen und Konzept

Jury-Wertung Nominierungen	Anlegerservice	Primärmarkt	Sekundärmarkt	Aktienanleihen	Bonus	Discount	Express	Kapitalschutz	Partizipation	Hebelprodukte	Summe
Barclays	■										1
BNP Paribas	■	■	■		■	■	■		■	■	8
Citigroup	■		■			■			■	■	5
Credit Suisse	■	■					■	■			4
DekaBank	■	■		■			■	■			5
Deutsche Bank	■										1
DZ Bank	■	■	■	■	■	■	■				7
Erste Group	■										1
Goldman Sachs	■	■	■	■	■	■				■	7
Helaba	■							■			2
HSBC	■		■	■		■				■	5
HypoVereinsbank	■	■	■	■	■		■	■	■	■	9
iMaps	■								■		2
ING markets	■										1
JP Morgan	■		■							■	3
Lang & Schwarz	■		■						■		3
LBBW	■	■	■	■	■	■	■	■			8
Leonteq	■	■	■						■		4
Morgan Stanley	■		■						■	■	4
Nord/LB	■										1
Raiffeisen Centrobank	■							■			2
Société Générale	■		■	■	■	■		■	■	■	8
UBS	■		■								2
Vontobel	■	■	■	■			■		■		6
Summe	24	9	14	8	6	7	7	7	9	8	

Die *ZertifikateAwards* sind die führenden Auszeichnungen für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Derivate. Während die Sieger der Publikums-Awards über eine öffentliche Umfrage ermittelt werden, basieren die übrigen Preise auf dem Votum einer unabhängigen Fachjury. Die erfahrenen Experten analysieren die Leistungen der Zertifikate-emittenten im Anlegerservice, beim Primärmarkt- und Sekundärmarktangebot sowie in sieben einzelnen Produktkategorien, die sich an der Klassifizierung des Deutschen Derivate Verbands orientieren und das gesamte Universum der derivativen Anlageprodukte abdecken.

Die Nominierungen

In jeder Kategorie werden vor der Abstimmung des Fachgremiums vom Jury-Vorstand sechs Anbieter nominiert, die in den vorangegangenen zwölf Monaten durch eine besonders attraktive Angebotspalette, eine herausgehobene Marktstellung oder durch bemerkenswerte Neuerungen positiv aufgefallen sind. Die Jury-Mitglieder werden dann aufgefordert, Ergänzungen zu der Vorauswahl einzureichen. Nach intensiver Prüfung der eingehenden Anmerkungen wird festgelegt, welche Häuser in den jeweiligen Kategorien zur Wahl stehen. Eine Ausnahme bildet die Wertung für den „Besten Anlegerservice“. Hier sind alle im deutschen Markt tätigen Anbieter nominiert. Die Juroren entscheiden hier in freier und begründeter Abstimmung unter allen Emittenten.

Das Jury-Votum

Jeder Juror vergibt pro Wertungskategorie insgesamt sechs Punkte – drei Punkte für den seiner Meinung nach besten Emittenten, zwei Punkte für den zweitbesten und einen Punkt für den drittbesten Anbieter. Sieger der jeweiligen Kategorie ist das Institut, das in der Summe aller Jury-Wertungen die höchste Punktzahl erreicht. Bei Punktgleichheit entscheidet zunächst die höhere Anzahl an Drei-Punkte-

Wertungen und danach die höhere Anzahl an Zwei-Punkte-Wertungen. Herrscht auch dann noch Gleichstand, fällt der Jury-Vorstand ein endgültiges Urteil. Im Anschluss werden die in den Einzelkategorien erzielten Punkte zur Jury-Gesamtwertung „Bester Emittent“ addiert, wobei alle Kategorien gleich gewichtet sind.

Die Publikumspreise

Neben den Jury-Preisen gibt es vier Auszeichnungen, bei denen die Gewinner über eine öffentliche Umfrage im Internet bestimmt werden: „Zertifikatehaus des Jahres“, „Tradinghaus des Jahres“, „Zertifikat des Jahres“ und „Bester Online-Broker“. Bei der Abstimmung haben zwischen dem 24. September und dem 28. Oktober rund 12.250 Privatanleger, Berater und Institutionelle – insbesondere die Nutzer von Veranstalter und Medienpartner – ihre Stimme abgegeben.

Die Preisverleihung

Die Verleihung der *ZertifikateAwards* erfolgt im Rahmen einer feierlichen Gala, die sich als eines der wichtigsten Treffen der deutschen Zertifikatebranche etabliert hat. Die diesjährige Veranstaltung zur 21. Ausrichtung der *ZertifikateAwards* fand am 10. November im Spiegelsaal der *Bar jeder Vernunft* in Berlin statt.



www.zertifikateawards.de

Das sind die ZertifikateAwards

Die Kategorien

■ Anlegerservice

Bewertet werden sämtliche Aspekte des Kundenservice wie Risikoaufklärung, Verkaufsprospekte, Basisinformationsblätter, weiterführende Produktinformationen, Kundenmagazine, Newsletter, Webinare, Roadshows, Internet-Auftritt, Apps und die Anbindung an Self-Made-Plattformen.

■ Primärmarkt

Hierunter fällt das Gesamtangebot von Produkten, die vor allem für das Beratungsgeschäft konzipiert und in der Regel mit einer Zeichnungsfrist angeboten werden. Berücksichtigt werden dabei neben der Vielfalt und den Konditionen der angebotenen Produkte auch der Service für Anlageberater und das Gesamtkonzept des Produktsortiments.

■ Sekundärmarkt

Der Fokus liegt auf der Handelsqualität. Hier werden Aspekte wie die Zuverlässigkeit und Erreichbarkeit auch in turbulenten Marktphasen, die Fairness der Preisstellung für Kleinanleger und Profinvestoren und die reibungslose Order-Abwicklung beurteilt. Hinzukommen Faktoren wie lange Handelszeiten oder eine angemessene Preisstellung in den Randzeiten des börslichen Früh- und Späthandels.

■ Aktienanleihen

Aktienanleihen mit allen Unterformen (z.B. Protect, Pro, Easy, Multi) – außer solche mit vorzeitiger Rückzahlungsoption („Express“)

■ Bonuszertifikate

Bonuszertifikate mit Anlagecharakter, einschließlich aller Unterformen (z.B. Capped,

Reverse, Pro). Ausgenommen sind aber Bonuszertifikate mit sehr starkem Hebeleffekt.

■ Discountzertifikate

Discountzertifikate mit Unterformen sowie artverwandte Konzepte mit Cap („Sprint“).

■ Expresszertifikate

Anlagepapiere mit vorzeitiger Rückzahlungsoption mit sämtlichen Unterformen (z.B. Express Aktienanleihe, Fixkupon, Memory).

■ Kapitalschutzprodukte

Zertifikate mit unbedingter Rückzahlungsgarantie von mindestens 80 Prozent des Emissionspreises. Einfache Strukturierte Anleihen (z.B. Stufenzins, Floater) können ebenfalls in die Wertung einfließen, sollen aber nicht als alleiniges Kriterium herangezogen werden.

■ Partizipationszertifikate

Einfache Partizipationszertifikate („Delta 1“) auf Indizes und Baskets bestehend aus Aktien, Anleihen, Währungen oder Rohstoffen. Zu berücksichtigen sind zudem einfache verbrieft Strategien ohne besonderen Schutz und/oder mit optimierter Teilhabe (z.B. „Outperformance-Zertifikate“, „Nachkauf-Zertifikate“). Ausgenommen sind Indexprodukte mit starkem Hebeleffekt („Faktor“).

■ Hebelprodukte

Sämtliche börsengehandelte Wertpapiere mit starker Hebelwirkung – dazu zählen insbesondere Knock Outs („Turbos“), klassische und exotische Optionscheine, Discount Calls und Puts sowie Korridor-Optionscheine und Hebelinstrumente mit täglich angepassten Parametern („Faktorzertifikate“).

Die ZertifikateAwards-Jury

Über die Vergabe der *ZertifikateAwards* entscheidet eine hochrangige Experten-Jury unter Leitung von Ralf Andreß und Daniela Helemann. Die Jury ist mit 32 Kapitalmarktkennern besetzt, die den Zertifikatemarkt aus allen erdenklichen Blickwinkeln in Augenschein nehmen. So wird sichergestellt, dass Emittenten und Produkte aus unterschiedlichster Perspektive bewertet werden, damit das Urteil dem Privatanleger einen hilfreichen Wegweiser für seine Anlageentscheidungen liefert.

2022/2023



Ralf Andreß (Vorstand)
Chefredakteur
Der Zertifikateberater



Daniela Helemann (Vorstand)
Redakteurin
Der Zertifikateberater



Robert Abend
Vorstand und Gründungsmitglied der stock3 AG, vormals BörseGo AG



Dr. Martin Ahlers
Fachjournalist



Nick Andersen
Leiter Private Banking
Münster,
National-Bank AG



Matthias von Arnim
Wirtschaftsjournalist



Thorsten Arns
Geschäftsführender
Gesellschafter,
ABT Family Office und
Consulting GmbH



Sven Bartram
Analytics &
Engineering
apoBank



Christoph Brokate
Vermögensverwalter
Sparkasse Bremen AG



Luellin Damm
Vermögensmanagerin
Private Banking,
Volksbank Dresden-
Bautzen eG



Anja Franck
Geschäftsführerin,
Pardus Capital GmbH

32 Experten stimmen ab



Florian Herfurth
Geschäftsführer
„Die Finanzboutique“



Arne Jacobsen
Wertpapierexperte,
HypoVereinsbank –
Member of UniCredit



Thomas Koch
DVFA/CEFA-Analyst
und Fachjournalist



Lars Pieper
Asset Management/
Handel, Hannoversche
Volksbank eG



Alexander Pruschke
Geschäftsführer,
Pruschke & Kalm GmbH



Ralf Ruhwedel
Leiter Asset- und
Portfoliomanagement,
Nassauische Sparkasse



Ingmar Königshofen
Trader und Inhaber FSG
Financial Services Group



Tobias Kramer
Geschäftsführender
Gesellschafter
DZB Media GmbH



Andreas Krause
Gründer und
Geschäftsführer
Dericon GmbH



Christian Scheid
Chefredakteur
ZertifikateJournal
Deutschland



Nicholas Schmid
Geschäftsführer,
Derivatives Data
Service (DDS)



Nils Daniel Theilfarth
Portfoliomanager
und Fonds Manager,
M.M.Warburg & CO



Holger Kutzehr
Produktmanager
Kreissparkasse Köln



Thomas Lenerz
Partner, FIDUS
Finanz AG



Lennart Libercka
Geschäftsführer,
finanzen.net GmbH



Friedhelm Tilgen
ntv Geldanlage



Torsten Vetter
NFS Netfonds
Financial Service GmbH



Ronny Wilhelm
Senior Product Manager,
Investment Product Ma-
nagement Bethmann Bank



Olaf Menge
Leiter Angebots-
management
Weberbank



Andreas Opitz
Filialdirektor Auerbach,
Jena und Plauen, Merkur
Privatbank KGaA



Henry Philippon
Fachjournalist,
onvista Media
GmbH

Jetzt schlägt's dreizehn!

Der dreizehnte Sieg in Folge in der Königsdisziplin „Anlegerservice“! Das ist für uns als Team eine besondere Auszeichnung, aber vor allem eine Bestätigung für alle, die sich für HSBC entscheiden: Denn unseren prämierten Service erbringen wir für Sie.

Mit unserem breiten Informationsangebot, der hohen Kostentransparenz und der exzellenten Handelsqualität wollen wir Investoren und Tradern die größtmögliche Unterstützung bieten. Dabei gehen wir, ebenso wie unsere Kunden, keine Kompromisse ein.

Der Herausforderung, Sie mit unseren Leistungen auch in den nächsten dreizehn Jahren zu überzeugen, begegnen wir als Team mit vollem Einsatz und großer Freude.

Ansprechpartner für Berater

Christian Köker

+49 211 910-3069, christian.koeker@hsbc.de

www.hsbc-zertifikate.de



Jury-Votum

Anlegerservice

Aufklärung, Information, Transparenz



Pflicht und Kür

Dass sich die Transparenz bei Zertifikaten in den letzten Jahren immer weiter verbessert hat, ist auch auf gewachsene Anforderungen des Gesetzgebers zurückzuführen. In vielen Punkten geht das Engagement der Anbieter aber noch über die vorgeschriebenen Regeln hinaus. Viele Emittenten bieten neben dem obligatorischen, aber aussage-schwachen Basisinformati-onsblatt zusätzliche Infos an, die Chancen, Risiken und Funktionsweise in verständlicher Form erklären.

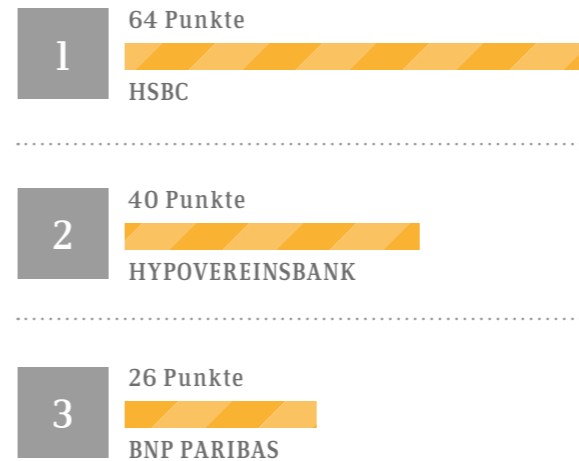
Das bewertet die Jury in der Kategorie „Anlegerservice“

Die Messlatte liegt hoch
Die besten Zertifikateemittenten heben sich nicht nur durch Produkte hervor, die dem Anleger einen echten Mehrwert liefern. Ein umfassender Service ist mindestens genauso wichtig. Hierbei muss sich die Branche nicht verstecken. In keinem anderen Bereich der Finanzindustrie wird so viel Aufwand für den Kundenservice

betrieben wie bei Zertifikaten. Inhaltsstarke Newsletter und Websites, Apps, Webinare, Roadshows und Handelszeiten bis 22 Uhr sind nur einige Beispiele. Innerhalb dieses hohen Standards ist trotzdem eine weite Spreizung zu beobachten. Während einzelne Anbieter beinahe nur das regulatorische Minimum erfüllen, gehen andere sehr deutlich darüber hinaus.

Jeder kann Sieger werden
Bei den Jury-Wertungen für die ZertifikateAwards nimmt der Anlegerservice eine Sonderstellung ein. Denn hier werden keine Nominierungen vorgegeben. Somit kann jeder am deutschen Markt tätige Anbieter mit Punkten bedacht werden. Dabei müssen die Juroren ihre Wertungen in dieser Kategorie mit stichhaltigen Argumenten begründen.

Jurywertung 2022/2023



Einen Mangel an Serviceangeboten muss sich die Zertifikatebranche sicher nicht vorwerfen lassen. Emittenten halten heutzutage eine Vielzahl an Möglichkeiten bereit, die Anleger nutzen können, um Informationen und Meinungen zu Märkten allgemein zu erlangen, aber auch um spezielles Wissen zu einzelnen Zertifikatestrukturen aufzubauen. Und ein Anbieter gilt hier als Vorreiter: **HSBC** holt zum 13. Mal in Folge (!!!) den Sieg in dieser besonderen und sehr begehrten Wertungskategorie. 64 von 96 möglichen Punkten bedeuten dabei erneut ein überragendes Ergebnis. Und insbesondere die Tatsache, dass 27 der 32 Juroren die Emittentin auf einem der ersten drei Plätze sehen, demonstriert die hohe Einigkeit der Jury. Die Begründungen der Experten reichen dabei von „Top-Webinaren“, „Weltklasse-Chart-Analysen“ und „starkem Newsletter“ über „übersichtliche Dokumente“ und „praktisches Emissionstool“ bis hin zu einer „gut strukturierten App“ und einem starken Instagram-Auftritt, mit dem nun auch neue Kundengruppen erreicht werden.

Bei der **HypoVereinsbank** finden insbesondere das starke Monatsmagazin und der innovative und inhaltlich starke *Onemarkets-Blog* hohe Anerkennung. Auch das Informationsangebot zu spezifischeren Themenfeldern wie nachhaltiger Geldanlage brachte der zweitplatzierten Emittentin Punkte ein. Außerdem weisen einige Juroren auf die HVB-Produktflyer hin, die zusätzlich zu den regulatorisch vorgeschriebenen Dokumenten angeboten werden. In diesen werden Chancen, Risiken und Funktionsweise der Zertifikate anschaulich erklärt. Platz drei im Anlegerservice geht an die **BNP Paribas**. Die Jury hebt insbesondere ihre übersichtliche und hilfreiche App *Trader's Box* hervor. Sie ist die einzige App eines Emittenten, die es auch bei der Auszeichnung der „Besten Finanz-App“ allgemein unter die Top-3 geschafft hat (siehe Seite 53). Und nicht nur bei der mobilen Applikation ihrer Online-Präsenz zählt die BNP zu den Top-Adressen. Auch ihre Website, über die Anleger eine Vielzahl an nützlichen Marktinformationen erhalten, erhält viel Zuspruch.



Robert Ertl (Gettex, Laudator), Nikolaus Barth (HypoVereinsbank), Matthias Hüppe (HSBC), Volker Meinel (BNP Paribas)

2022/2023

Jury-Votum

Primärmarkt

Top-Angebot für Zertifikate in der Beratung



Foto: iStockphoto | Pexelimages

Lieblinge der Beratung

In der Anlageberatung bei Banken und Sparkassen kommen vor allem Expresszertifikate und Aktienanleihen gut an. Diese Papiere bieten meist regelmäßige Kuponzahlungen, was den Wünschen vieler Beratungskunden entspricht. Dabei wird der Aktienmarkt als Renditequelle genutzt, wobei die Risiken aber stark reduziert werden. Der Zinsanstieg und die hohe Marktvolatilität haben dabei geholfen, dass nun auch wieder attraktivere Konditionen möglich sind.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Primärmarkt“

Gezielte Auswahl

Der Zertifikatemarkt umfasst rund 1,7 Millionen Papiere. Unter den bereits emittierten Zertifikaten finden gut informierte Selbstentscheider mit Suchfiltern trotzdem schnell zu ihrem Wunschprodukt. Viele Anleger bevorzugen aber den Weg über die Anlageberatung in Banken und Sparkassen. In diesem Bereich gelten für Anbieter

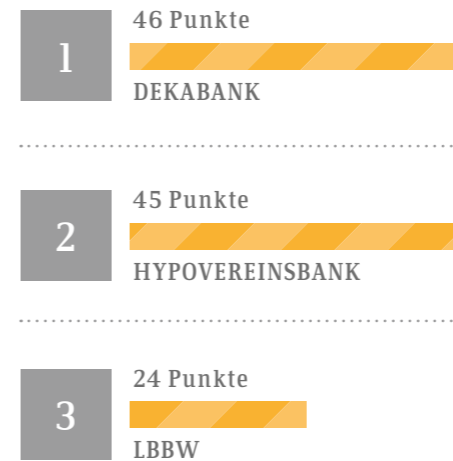
und Produkte andere Anforderungen. Bei den meist mit Zeichnungsfrist angebotenen Papieren auf dem Primärmarkt ist das richtige Gespür für das Marktumfeld und die Möglichkeiten, die sich dort ergeben, ebenso wichtig wie die richtige Einschätzung der aktuellen Kundenbedürfnisse. Passend zu der Kundengruppe, die mit dem Beratungsangebot adressiert

wird, steht der Sicherheitsaspekt meist im Vordergrund. Möglichst sicher und trotzdem ertragsstark, lautet hier die anspruchsvolle Aufgabe.

Hohe Informationsansprüche

Von besonderer Bedeutung sind dabei Informations- und Dokumentationsmaterialien, die dem Berater Rechtssicherheit und dem Kunden höchste Transparenz gewährleisten.

Jurywertung 2022/2023



Hohe Inflation, fallende Aktienmärkte und Sorge vor einem Wirtschaftsabschwung verunsichern derzeit die Anleger. Besonders zu spüren bekommen das die Berater in Banken und Sparkassen. Umso wichtiger ist es für sie, sich in solchen Zeiten auf Unterstützung und passende Anlagelösungen der Produktanbieter verlassen zu können. Die **DekaBank** leistet hier nach Einschätzung der Jury die beste Arbeit. Überzeugt hat hier unter anderem das umfassende Produktangebot, das das „Zentrale Wertpapierhaus der Sparkassen“ für den Primärmarkt bereitstellt. Es besteht regelmäßig aus weit mehr als 100 Angeboten von Aktienanleihen mit teils zweistelligen Renditechancen bis hin zu Strukturierten Anleihen, die gar kein Aktienrisiko beinhalten. Dann fallen zwar die Ertragsaussichten niedriger aus. Doch auch hierfür hat sich die Deka etwas einfallen lassen: Seit dem Frühjahr bietet sie über ihre Plattform auch Zinsprodukte anderer Emittenten an. Deren meist schwächere Bonität erlaubt dann in der Regel entsprechend höhere Zinsen. Und auch Service-Tools wie der Kursschwel-

len-Kompass, der zu frei wählbaren Kursmarken passende Produkte anzeigt, tragen zu einem Top-Angebot bei. Mit nur einem einzigen Punkt Rückstand erreicht die **HypoVereinsbank** Platz zwei. Ihr Zeichnungssortiment, das meist 80 bis 100 Papiere umfasst, glänzt durch eine beeindruckende Breite an Basiswerten. Einzelaktien aus Deutschland, Europa und den USA sind vorherrschend. Aber auch Fonds und Indizes abseits des Euro Stoxx 50 sind regelmäßig im Angebot. Auch bei den Strukturen bietet sie ein breites Spektrum, unter anderem mit sonst selten angebotenen Bonusvarianten. Auffällig ist zudem, dass die HVB oft gezielt Marktopportunitäten aufgreift und für Anleger investierbar macht. Auf die dritthöchste Punktzahl kommt die **LBBW**, die mit bis zu 200 verschiedenen Papieren regelmäßig die umfangreichste Palette am Primärmarkt stellt. Dabei bleibt die Zahl der angebotenen Strukturen angenehm übersichtlich. Viel mehr ermöglicht die Emittentin pro Basiswert und Produkttyp oft eine sehr feine Abstimmung von Chance und Risiko.



Nikolaus Barth (HypoVereinsbank), Marco Maurer (DekaBank), Resul Kilic (LBBW)

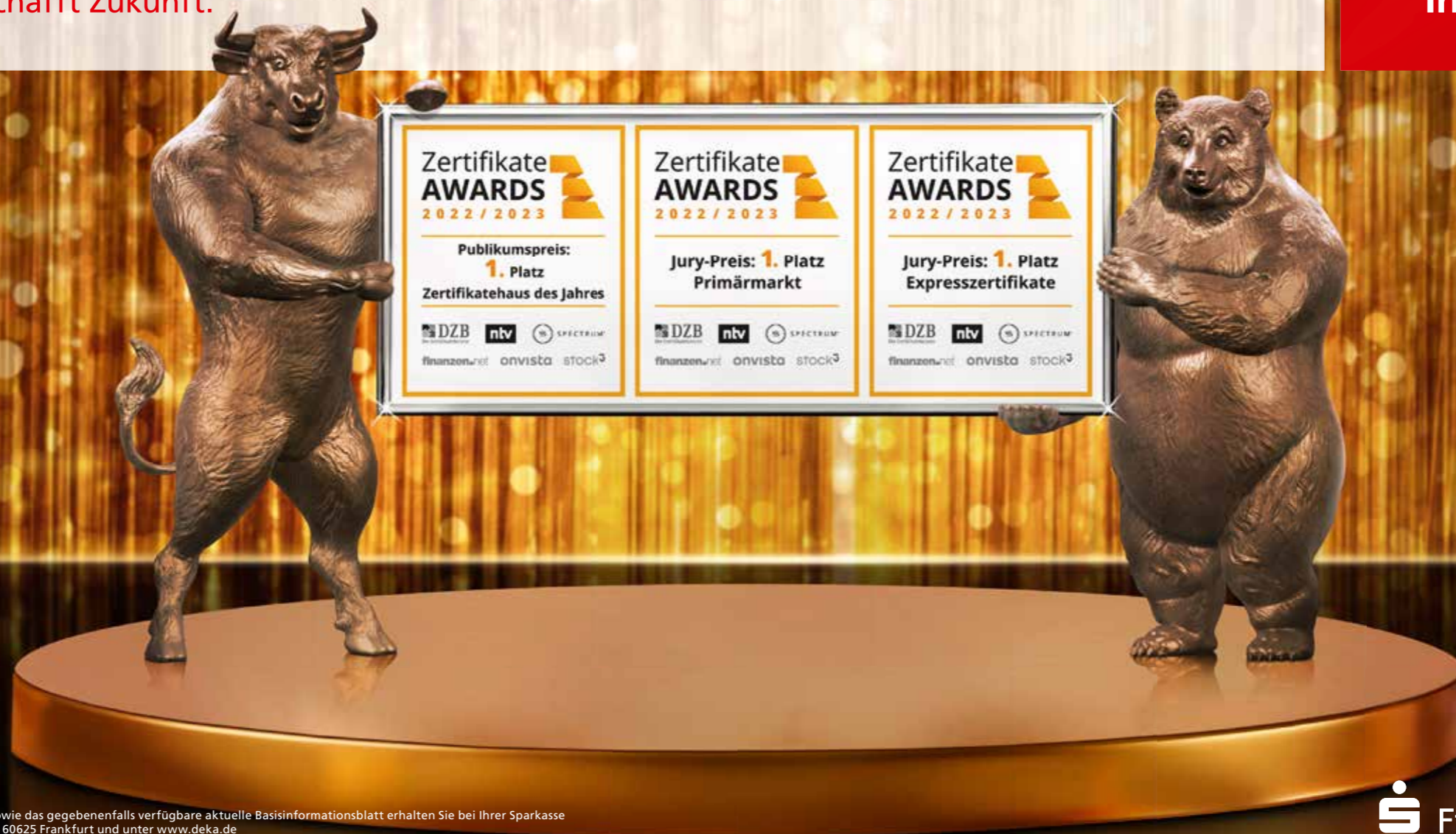


Ausgezeichnet! Das Zertifikateangebot der DekaBank.

Bei den diesjährigen ZertifikateAwards konnte die Deka sowohl die Jury als auch das Publikum überzeugen und gewinnt in den Kategorien „Zertifikatehaus des Jahres“, „Primärmarkt“ und „Express-Zertifikate“. Weitere Informationen unter www.zertifikateawards.de und www.deka.de/zertifikate/auszeichnungen

Investieren schafft Zukunft.

„Deka
Investments



Jury-Votum

Sekundärmarkt

Top-Angebot beim laufenden Handel mit Zertifikaten



Eigene Regeln im Handel

Anders als bei Aktien werden die Kurse bei Zertifikaten und Options-scheinen nicht von Angebot und Nachfrage bestimmt. Sie basieren vielmehr auf mathematischen Modellen, bei denen neben dem Kurs des jeweiligen Basiswertes auch andere Faktoren einwirken. Durch fortlaufende An- und Verkaufskurse sorgt der Emittent dafür, dass auch bei Papieren ohne Börsenumsatz stets ein Handel möglich ist, wobei er selbst als Käufer oder Verkäufer seiner Produkte bereitsteht.

Das bewertet die Jury in der Kategorie „Sekundärmarkt“

Zwei Wege zum Zertifikat

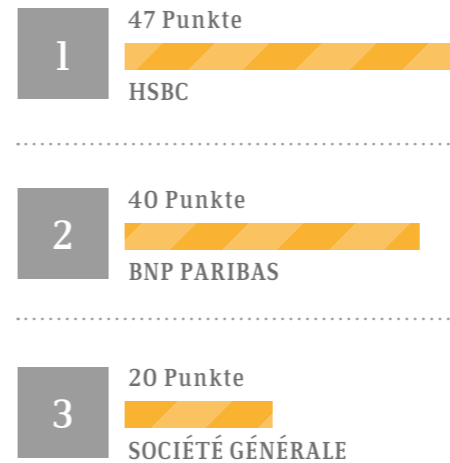
Der Zertifikatemarkt hat zwei unterschiedliche Zielgruppen. Die eine nutzt die Beratung in Banken oder Sparkassen und wird oft mit Produkten aus dem Primärmarkt bedient. Bei diesen bleiben Preise und Eckdaten über mehrere Tage konstant, sodass den Anlegern genug Zeit bleibt, ihre Entscheidung zu treffen. Die zweite Gruppe agiert selbst

und kann dabei jederzeit aus einem riesigen Sortiment an Anlagezertifikaten und Hebelpapieren aus dem Sekundärmarkt auswählen. Dort werden rund 1,8 Millionen Papiere laufend gehandelt.

Handelsqualität entscheidet
Noch wichtiger als die bloße Menge angebotener Produkte ist aber die Qualität, die der jeweilige Emittent bei

der Preisstellung für seine Produkte leistet. Denn gerade wegen der Eigenheiten des Zertifikatehandels ist eine hohe Verlässlichkeit wichtig. Nur so ist sichergestellt, dass der Anleger jederzeit zu marktgerechten Preisen ein- oder wieder aussteigen kann. Die Jury bewertet hier, welche Emittenten dies über die gesamte Bandbreite der Produkte gewährleisten.

Jurywertung 2022/2023



Geldanlage ist Vertrauenssache. Das gilt ganz allgemein. Es gilt aber ganz besonders beim Handel mit Optionsscheinen und Zertifikaten. Denn eine der speziellen Stärken dieser Produkte besteht darin, dass die Emittenten selbst in den Handelsprozess eingebunden sind. So wird sichergestellt, dass die Produkte jederzeit zu fairen und marktgerechten Preisen ge- und verkauft werden können. Vor allem beim Verkauf sind Anleger also nicht darauf angewiesen, dass in „ihrem“ Produkt auch tatsächlich ein Börsenumsatz stattfindet. Um dies zu gewährleisten, werden in den Qualitätssegmenten der Börsen strenge Mindestanforderungen für die Preisstellung der Emittenten festgesetzt. Dies sorgt dafür, dass gängige Orders von Privatanlegern schnell ausgeführt werden.

Wie wichtig eine verlässliche und faire Preisstellung durch den Emittenten ist, zeigt sich vor allem dann, wenn es an den Börsen turbulent wird und sich Nachrichten und Kursaktualisierungen überschlagen. Dann kommt es darauf an, dass der Emittent seine Systeme im Griff hat und die von

ihm gezeigten Ankaufs- und Verkaufskurse auch dann gelten, wenn ihn eine Vielzahl von Orderanfragen erreicht. Bei den *ZertifikateAwards* wird die Leistungsfähigkeit der Emittenten in diesem sehr sensiblen Bereich seit fünf Jahren mit einer eigenen Ehrung bedacht. Dabei wurden zwei Anbieter von den Juroren bislang jedes Mal auf einen der drei vorderen Plätze gewählt. Beide haben das damit zum Ausdruck gebrachte Vertrauen auch in diesem äußerst turbulenten Börsenjahr nicht enttäuscht und konnten sich abermals in die Favoritenliste der Fachjury eintragen. Auf dem ersten Rang landet wie schon 2020 **HSBC**, die von 19 der 32 Juroren als einer der jeweiligen Top-3 benannt worden ist. Direkt dahinter steht mit **BNP Paribas** der andere dieser beiden



Ralf Andreß (DZB, Laudator), Volker Meinel (BNP Paribas), Matthias Hüppe (HSBC), Anouch Willhelms (Société Générale)

Dauerfavoriten. Für BNP gaben sogar 21 Juroren einen oder mehrere Punkte ab. Der dritte Platz geht an die **Société Générale**, was auch deshalb besonders bemerkenswert ist, weil die Kurssysteme bei der SocGen mehr als 230.000 Produkte verarbeiten müssen – mehr als bei allen anderen.

2022/2023

Jury-Votum

Aktienanleihen

Renditeoptimierung mit sicherem Kupon



Barrieren geben Schutz

Aktienanleihen werden oft mit einer zusätzlichen Barriere angeboten („Protect“). In diesem Fall bleibt der Nominalbetrag auch dann gesichert, wenn die Aktie ins Minus rutscht. Wichtig ist dabei zu unterscheiden, ob die Aktie die Barriere nur am Ende oder während der gesamten Laufzeit einhalten muss. Außerdem gilt: Reicht die Barriere nicht aus, werden Verluste – anders als bei einem tiefen Basispreis – nicht abgebremst. Das Minus ist dann genauso hoch wie bei der Aktie.

So funktionieren Aktienanleihen

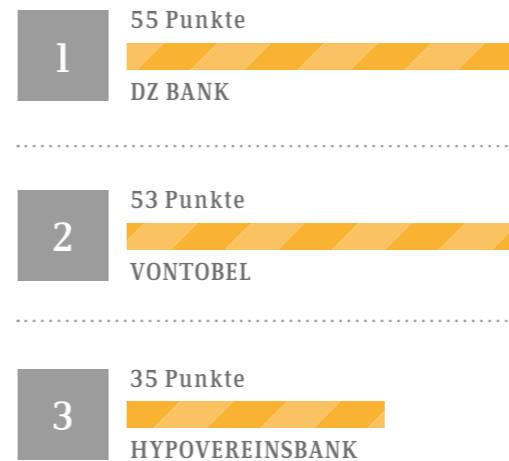
Der Kupon ist sicher
Viele Anleger wünschen sich Investments mit laufenden Zinsen, die sie fest einplanen können. Aktienanleihen bieten solche Kupons, die in der Regel deutlich höher ausfallen als bei Zinsprodukten ohne Aktienbezug. Dabei ist der Kupon auch bei der Aktienleihe nicht von der Entwicklung der Aktie abhängig. Trotzdem ist diese ent-

scheidend. Denn den anfangs investierten Nominalbetrag erhalten Anleger nur zurück, wenn die Aktie ausreichend hoch notiert. Dabei sind oft Risikopuffer eingebaut, so dass auch ein Minus der Aktie verkraftet werden kann. Bei einem zu starken Verlust erhält der Anleger anstelle des Nominals allerdings Aktien geliefert. Dann wird er so gestellt, als hätte er die Aktie

zu Beginn zum jeweiligen Basispreis erworben. Ein tiefer Basispreis bedeutet somit eine höhere Aktienanzahl.

Für Seitwärtsphasen
Ihre größte Stärke spielen Aktienanleihen in Märkten ohne starke Bewegungen aus. Für die volle Rückzahlung muss die Aktie meist nicht steigen und der Kupon ist ohnehin nicht von der Aktie abhängig.

Jurywertung 2022/2023



Aktien- und Indexanleihen gehören zu den wachstumsstärksten Produkten im Zertifikatesegment. Das in den Kuponpapieren investierte Anlagegeld hat sich in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Maßgeblichen Anteil hat daran die **DZ Bank**. Sie hat ihr Engagement in den letzten Jahren massiv erhöht und gehört inzwischen zu den Anbietern mit den umfangreichsten Angebotspaletten. Das Sortiment reicht von renditestarken Papieren mit Barriere bis zu defensiven Indexanleihen, die während der Niedrigzinsphase vielfach als Geldparkplatz genutzt worden sind. Eine besondere Stärke der DZ Bank ist die breite Abdeckung an Einzelwerten, die über Aktienanleihen zugänglich gemacht werden. Das Spektrum geht hier von den großen europäischen Standardtiteln im Euro Stoxx 50, die lückenlos abgebildet werden, bis zu einer Vielzahl kleinerer deutscher Nebenwerte, die sonst kaum berücksichtigt werden. Die Anleger danken ihr dies mit steten Mittelzuflüssen. Mittlerweile steckt jeder zweite in Aktienanleihen investierte Euro in einem DZ-Bank-Pa-

pier. Dieses Gesamtpaket hat auch die Jury überzeugt und beschert der DZ Bank nach zahlreichen zweiten und dritten Plätzen nun erstmals den ersten Rang bei Aktienanleihen. Knapp dahinter folgt der Seriensieger der vergangenen Jahre: **Vontobel** hatte zuvor viermal in Folge den Spitzenplatz inne und gehört auch weiterhin zu den Top-Adressen bei der Anlage mit dem sicheren Kupon. Vor allem für renditehungrige Anleger ist Vontobel eine wichtige Anlaufstelle. Zwei von drei Papieren bringen zweistellige Kupons und auch beim Angebot auf Aktienanleihen auf US-Titel ist Vontobel führender Anbieter. Der dritte Platz geht an die **HypoVereinsbank**, die damit nun zum fünften Mal in Serie auf einen der Podiumsplätze gewählt worden ist. Sie besticht insbesondere durch ein starkes Angebot in beiden Absatzsegmenten: der Palette für den laufenden Handel und dem Sortiment für die Zeichnung im Primärmarkt. Ein weiteres Plus: Bei Aktienanleihen mit Barriere wählt die HVB stets die risikoärmere Variante, bei der die Sicherung nur am Ende gefährdet ist.



Tobias Gabel (DZ Bank), Nicole Wittmann (Vontobel), Nikolaus Barth (HypoVereinsbank)

2022/2023

Jury-Votum

Bonuszertifikate

Renditeoptimierung mit Absturzpuffer



Mit und ohne Cap

Die wichtigste Abwandlung des klassischen Bonuszertifikats setzt bei der unbegrenzten Gewinnchance an. Bei Bonuszertifikaten mit Cap gibt der Bonus gleichzeitig den maximalen Rückzahlungswert vor. Notiert die Aktie am Ende stärker im Plus, profitieren Anleger dann also nicht mehr. Im Gegenzug fallen der Bonus und der Barrierenabstand oft deutlich größer aus.

So funktionieren Bonuszertifikate

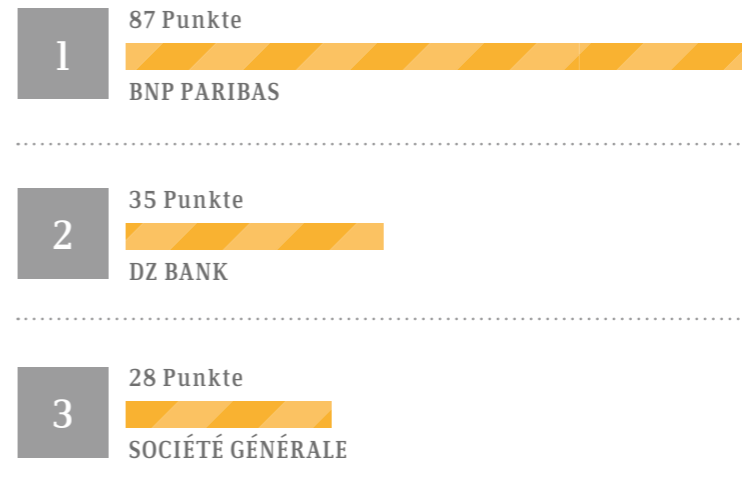
Aktie mit Bonus-Chance
Bonuszertifikate können in vielen Szenarien die bessere Alternative zu einem Direktinvestment in die Aktie sein: An einem starken Anstieg der Aktie werden Anleger im vollen Umfang beteiligt. Bei nur mäßigem Auf und Ab ohne klare Richtung kann die Bonuszahlung am Ende für einen hohen Ertrag sorgen. Und auch bei Kursverlusten bleibt

die Aussicht auf den Bonus bestehen. Voraussetzung ist allerdings, dass die Aktie die vorgegebene Barriere während der gesamten Laufzeit nicht berührt. Diese durchgängige Betrachtung bedeutet ein deutlich höheres Risiko als bei ähnlichen Produkttypen, bei denen die Aktie nur am Laufzeitende über der Kursschwelle notieren muss. Umso wichtiger ist es, dass

kurzfristige starke Rücksetzer bei der Aktie ausbleiben.

Achtung Aufgeld
Denn erlischt der Bonusanspruch, werden Anleger am Ende eins zu eins an der Performance der Aktie beteiligt. Dies kann hohe Verluste bedeuten. Und war das Zertifikat beim Kauf teurer als die Aktie selbst (Aufgeld), wirkt das zusätzlich belastend.

Jurywertung 2022/2023



Es ist nicht überraschend, dass die **BNP Paribas** bei Bonuszertifikaten den ersten Platz belegt. Dies war ihr auch in den letzten vier Jahren schon gelungen. Trotzdem ist der Triumph in diesem Jahr ein Paukenschlag. Denn noch nie zuvor konnte ein Anbieter in den mehr als 20 Jahren der *ZertifikateAwards* eine Kategorie so deutlich für sich entscheiden. Mit einem Rekordergebnis von 87 Punkten bleibt die BNP nicht einmal zehn Zähler unter den maximal möglichen 96 Punkten. Diese theoretische Höchstmarke wäre dann erreicht, wenn alle Juroren einen Anbieter bei ihrem Voting auf den Spitzenplatz setzen würden. Und dieses Kunststück ist der BNP beinahe gelungen. Alle 32 Juroren hatten sie auf einen der drei vorderen Plätze gesehen und 26 Juroren vergaben dabei die Höchstnote. Verdient ist der Erfolg allemal. Sowohl bei klassischen Bonuszertifikaten für die „Aktienalternative mit eingebauter Absturzsicherung“ als auch bei der Sonderform der Reverse Bonusse, bei denen Anleger auch bei fallenden Aktienkursen Geld verdienen können, ist die



Martin Ahlers (Redaktionsbüro Ahlers, Laudator), Anouch Willhelms (Société Générale), Volker Meinel (BNP Paribas), Marcus Landau (DZ Bank)

BNP der aktivste und größte Anbieter. Die Gesamtpalette umfasst weit über 20.000 Zertifikate der einen oder anderen Ausprägung, wobei das Sortiment sehr ausgewogen zusammengestellt wird. Risikofreudige und oft kurzfristig agierende Anleger finden ebenso stets passende Lösung wie vorsichtigere Investoren, die bei der Bonusanlage auf große Sicherheitspuffer und längere Laufzeiten achten. Auf dem zweiten Platz folgt die **DZ Bank**. Mit Blick auf das in Bonuszertifikaten investierte Volumen ist sie die unangefochtene Aufsteigerin des Jahres. Sie hat ihren Marktanteil beinahe verdoppelt. Auch beim Umfang der Produktpalette ist sie auf Augenhöhe mit der BNP und glänzt überdies mit Bonusen auf Gold und Brent-Öl. Dahinter rangiert mit der **Société Générale** ein Spezialist für kurzfristige Bonusanlagen. Der weit überwiegende Teil der angebotenen Produkte ist mit sehr kurzen Laufzeiten versehen und adressiert aktive Investoren. Stark ist zudem das Angebot bei amerikanischen Aktien und Indizes – mit und ohne Währungssicherung.

2022/2023

ZERTIFIKATE AWARD

Ausgezeichnete Zertifikate- Lösungen



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.de

Jury-Votum

Discountzertifikate

Renditeoptimierung mit reduziertem Einstiegspreis



Foto: istockphoto | Sean Pavone

Einsatz in der Praxis

Die Einsatzmöglichkeiten für Discountzertifikate sind sehr vielfältig. Je nach Investitionsziel wählen Anleger eine Gewinngrenze, die entweder oberhalb des aktuellen Aktienkurses, auf selber Höhe oder darunter platziert ist. Letztere Strategie ist besonders verbreitet. Denn notiert die Aktie bereits über dem Cap, darf sie auch sinken und trotzdem würde die Maximalrendite erreicht werden. Diese fällt bei der defensiven Ausrichtung dann allerdings kleiner aus als bei höheren Caps.

So funktionieren Discountzertifikate

Aktien mit Rabatt

Billiger einsteigen und bis zur Obergrenze an Aktiengewinnen teilhaben – mit dieser Formel lässt sich die Funktionsweise von Discountzertifikaten zusammenfassen. Anleger erhalten die jeweilige Aktie zu einem günstigeren Preis. Am Laufzeitende richtet sich die Rückzahlung des Zertifikats trotzdem eins zu eins nach dem Aktienkurs. Das be-

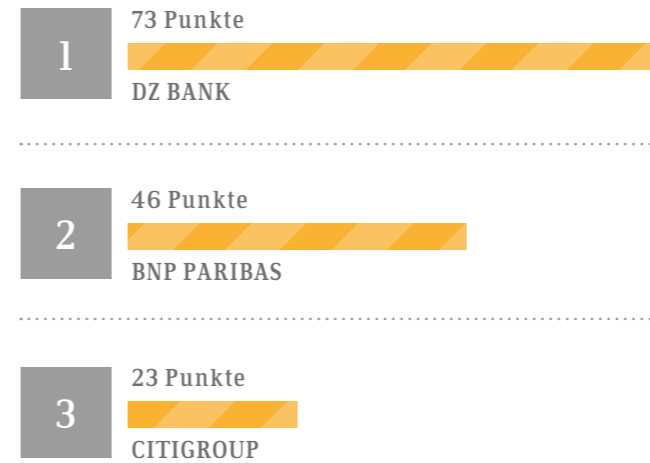
deutet: Selbst wenn die Aktie nicht steigt, erzielen Anleger einen Gewinn. In diesem Fall entspricht der Gewinn dann dem anfänglichen Rabatt. Allerdings sind Discountzertifikate mit einem „Cap“ versehen. Dieser gibt die Grenze an, bis zu der die volle Beteiligung gilt. Steigt die Aktie darüber hinaus, profitieren Anleger mit dem Zertifikat nicht mehr davon.

Wie bei vielen Anlagezertifikaten steht also auch hier von Beginn an fest, wie hoch die Rendite maximal ausfällt.

Verluste werden abgebremst

Der anfängliche Discount auf den Aktienpreis hat noch einen weiteren Effekt: Verluste werden dadurch abgebremst und fallen immer kleiner aus als bei einer direkten Investition in die jeweilige Aktie.

Jurywertung 2022/2023



Die **DZ Bank** hat bei Discountzertifikaten in allen Belangen die Führung übernommen. Bei den Marktanteilen am ausstehenden Volumen erreicht sie 23 Prozent und liegt damit 10 Prozentpunkte vor dem ersten Verfolger. Und auch beim Umfang des zuvor schon riesigen Produktsortiments hat sie noch einmal nachgelegt. Sie stellt den Anlegern inzwischen mehr als 30.000 Papiere für die Umsetzung der Rabattstrategie zur Verfügung und steht auch damit weit vor allen Wettbewerbern. Diese Dominanz spiegelt sich nun auch im Abstimmungsergebnis der Jury wider. Bei 28 der 32 Juroren gehört die DZ Bank zu den drei besten Anbietern. Beinahe zwei Drittel sehen sie als Nummer 1. In Summe beschert ihr das eine der höchsten Punktzahlen, die in diesem Jahr überhaupt erreicht worden sind. Zu den besonderen Stärken der zum dritten Mal in Folge ausgezeichneten Emittentin zählt die breite Abdeckung an Basiswerten, die insbesondere bei deutschen Aktien auch viele kleinere Nebenwerte mit einschließt. Dazu kommt eine weite Spanne an Laufzeiten, die

auch längere Anlagehorizonte berücksichtigt. Eine Spezialität, die gerade in diesem Jahr Reiz hatte, weil Kursverwerfungen die Volatilität angetrieben hatten. Starke Schwankungen sorgen bei Discountzertifikaten für verbesserte Konditionen und konnten somit auch für Strategien genutzt werden, die auf längere Zeiträume ausgerichtet sind.

Die zweite Top-Adresse ist die **BNP Paribas**. Sie hat ihr Engagement wieder deutlich erhöht und gehört zu den Emittenten, die beim Kundenzuspruch in diesem Jahr die stärksten Zuwächse gezeigt haben. Auch die Produktpalette wurde wieder aufgestockt, sodass die BNP nun bei Angebotsumfang und Marktanteilen wie bei den Awards den zweiten Platz hinter der DZ Bank übernommen hat. Dritte im



Christian Bothe (Onvista, Laudator), Volker Meinel (BNP Paribas), Marcus Landau (DZ Bank), Christine Romar (Citigroup)

Bund der drei Top-Anbieter ist die **Citigroup**. Sie überzeugt wie die beiden anderen durch eine sehr starke Preisstellung und gehört traditionell zu den wichtigsten Anbietern bei Discountzertifikaten auf US-Aktien. Mit rund 5.600 Papieren ist sie hier der zweitgrößte Anbieter hinter der BNP.



**SIE WOLLEN
RISKANT ZOCKEN,
BESTÄNDIG BANGEN
UND SICHERHEIT
IGNORIEREN?**

CITI bietet Anleihen mit fester Verzinsung an.

Kontakt:

Citigroup Global Markets Europe AG

Christine Romar E-Mail: christine.romar@citi.com Telefon: 069-1366-3979



Jury-Votum

Expresszertifikate

Zertifikate mit mehrfachen Rückzahlungschancen



Foto: istockphoto | lawachai/prakobkit

Sehr viele Varianten

Während die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung für alle Expresszertifikate gilt, werden darüber hinaus viele Gestaltungsfreiheiten genutzt. So kann die Frequenz der Stichtage erhöht oder die nötige Schwelle für eine vorzeitige Rückzahlung nach und nach herabgesetzt werden. Andere Varianten reduzieren mögliche Verluste durch einen sogenannten Airbag oder erlauben einen Anstieg der Prämie, wenn die Aktie stark zulegt.

So funktionieren Expresszertifikate

Mehrere Haltestellen

Expresszertifikate zeichnen sich durch ihre meist jährlichen Stichtage aus, an denen der Anleger schon vor dem eigentlichen Laufzeitende sein Kapital plus Prämie zurückbekommen kann. Dazu wird die jeweilige Aktie mit ihrem Kurs zum Startzeitpunkt des Zertifikats verglichen. Liegt sie mindestens auf diesem Niveau, löst sie die vorzeitige

Rückzahlung aus. Neben dem Nominalbetrag wird dann zusätzlich eine Prämie fällig, die von Beginn an feststeht. Der Vorteil: Im positiven Fall ist das Anlageziel schon früh gesichert und für die Prämie muss die Aktie nicht einmal steigen. Dagegen können schwache Marktphasen oder eine Korrektur der Aktie ausgesessen werden. In diesem Fall läuft das Zertifikat einfach

weiter. Dabei bleibt die Chance auf die Maximalrendite meist weiterhin erhalten.

Ein Puffer für den Notfall

Nur wenn alle Stichtage ungenutzt bleiben, läuft der Express bis zum Ende. Dann kann ein Puffer dafür sorgen, dass der Erfolg doch noch gesichert wird. Die Aktie darf zu diesem Zeitpunkt also auch (moderat) im Minus liegen.

Jurywertung 2022/2023



Expresszertifikate sind nach wie vor die Lieblinge der Anleger. Auf sie entfällt beinahe ein Drittel des Gesamtvolumens, das am deutschen Markt in Anlagezertifikaten liegt. An Expressen schätzen Anleger insbesondere die oft hohen Kuponchancen, die immer auch mit einem Sicherheitsnetz verbunden sind. Es basiert oft auf mehreren Komponenten wie einem Absturzpuffer, sinkenden Rückzahlungsschwellen und Airbag. Und weil der Produkttyp so beliebt ist, ist die Bandbreite an Angeboten groß – sowohl am Sekundärmarkt als auch am Primärmarkt. Die **DekaBank**, deren Expressortiment die Jury am meisten überzeugt, bietet derzeit beispielsweise meist um die 90 Papiere mit vorzeitiger Rückzahlungsoption zeitgleich zur Zeichnung an. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem allseits beliebten Memory Express, bei dem einmal ausgefallene Kupons nachgeholt werden können, sowie auf dem sehr ähnlichen „Relax“, bei dem die Kupons nicht regelmäßig ausgezahlt, sondern für die Rückzahlung angesammelt werden. In beiden Fällen schützt ein Risikopuffer den Kapi-

taleinsatz und den Ertrag bis zum Ende. Dieses Sicherheitsfeature fällt bei der Deka oft besonders stark aus, was sicherheitsorientierten Sparkassenkunden entgegenkommt. Mit einem kleinen Rückstand erreicht die **DZ Bank** den zweiten Platz. Die Vorjahressiegerin hatte im Schlussquartal 2021 bereits bei den Marktanteilen ihren langjährigen Spitzenplatz an die Deka abtreten müssen. Dies spiegelt sich nun auch im Jury-Urteil wider. Dennoch zählt die Emittentin weiterhin zu den ersten Express-Adressen. Herausragend ist insbesondere die Breite an abgebildeten Basiswerten. Die Palette umfasst neben Standards wie Euro Stoxx 50 und Dax-Aktien beispielsweise auch S&P 500, MSCI World oder Brent-Öl. In- des hat sich die drittplatzierte **Vontobel** insbesondere mit chancenstarken Angeboten einen Namen gemacht. Hohe Kupons werden dabei unter anderem mit Worst-of-Risiken (mehrere Basiswerte) erreicht. Darüber hinaus gilt Vontobel als zuverlässiger Lieferant, der Partner schnell und flexibel mit sehr stark gepreisten Expressen versorgen kann.



Nick Andersen (National-Bank, Laudator), Tobias Gabel (DZ Bank), Marco Maurer (DekaBank), Andreas Blumenstein (Vontobel)



Jury-Votum

Kapitalschutzzertifikate

Zertifikate mit Rückzahlungssicherung



Aufgeweichter Schutz

Die niedrigen Zinsen hatten in den letzten Jahren die Konditionen vieler Zertifikate verschlechtert. Bei Anlagelösungen mit Kapitalschutz wirkte sich der negative Effekt besonders stark aus: Das Angebot nahm ab und bei den verbliebenen Papieren wurden die Schutzlevels und Renditechancen oft stark herabgesetzt. Dies hat sich nun wieder geändert. Mit der Zinswende haben Quantität und Qualität des Angebots jetzt wieder sehr stark zugenommen.

So funktionieren Kapitalschutzzertifikate

Aktien ohne Aktienrisiko

Das hohe Verlustrisiko hält viele Anleger von einer Investition in Aktien ab. Mit Kapitalschutzzertifikaten können sie diese Gefahr ausschalten. Am Laufzeitende garantiert der Emittent hier die volle Rückzahlung des eingesetzten Nominalbetrags – egal wie der Aktienmarkt läuft. An steigenden Kursen werden Anleger trotzdem

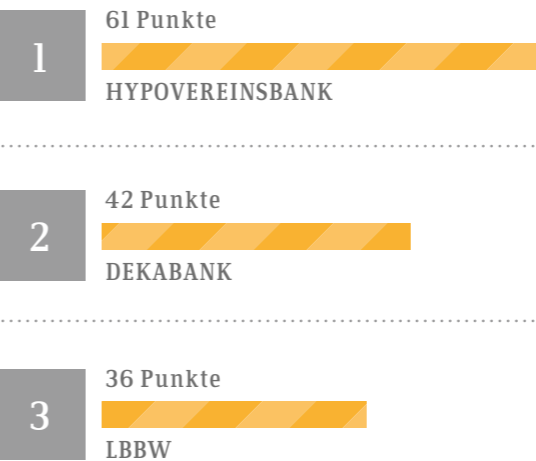
beteiligt. Allerdings wird für die Partizipation eine Grenze angesetzt. Somit steht die maximale Rendite von Anfang an fest. Außerdem müssen Anleger beachten, dass die Rückzahlungssicherung immer nur zum Laufzeitende gilt. Zwischenzeitlich kann das Zertifikat auch im Minus notieren. Und wenn die Aktie am Ende unter dem Einsteigskurs liegt, erleiden Anleger

zwar keine Verluste, Erträge gibt es dann aber auch nicht.

Varianten mit Kuponchance

Neben dieser klassischen Ausgestaltung haben sich mehrere Varianten etabliert. Statt oder neben einer Aktienbeteiligung sind beispielsweise regelmäßige Kupons möglich – mit oder ohne Bedingung, die die Aktie dafür erfüllen muss.

Jurywertung 2022/2023



Die lange Durststrecke hat ein Ende: Seit es wieder Zinsen gibt, haben sich auch die Konditionen von Kapitalschutzzertifikaten massiv verbessert. Höchste Zeit – denn die vormals beliebte Idee der Aktienteilnahme ohne Aktienrisiko hatte im Zinstief stark an Attraktivität eingebüßt. Mit neuem Schwung wenden sich die Emittenten jetzt wieder der reizvollen Lösung zu. Anbieter, die das Segment nie ganz aufgegeben haben, könnten dabei jetzt besonders profitieren. Denn sie müssen Anleger nicht erst neu an die Idee herantühren. Dies gilt für alle drei Award-Gewinner gleichermaßen. Trotzdem hat die Jury einen eindeutigen Favoriten: Die **HypoVereinsbank** zeigt ihrer Meinung nach die stärkste Leistung in dem Segment. Die Emittentin hat die Zinswende genutzt, um wieder verstärkt einfache „Cap-Anleihen“ auf Einzelaktien anzubieten. Das Schutzniveau bleibt dabei meistens bei 90 oder 95 Prozent. Dies gibt der Aktie dann aber umso mehr Spielraum nach oben. Aber auch „Garanten“ mit voller Sicherung zählen nach wie vor zum regelmäßigen Angebot. Der starke Schutz


wird hier in der Regel über Geldmarktkomponenten erreicht, die in die jeweiligen Strategieindizes eingebaut sind. Abgerundet wird das Angebot von Papieren, die neben einer Aktienteilnahme auch die Aussicht auf jährliche Zinsen bieten. Platz zwei geht an die **DekaBank**, die ihr durchgängig gepflegtes Angebot an „Tresor-Anleihen“ mit dem Zinsanstieg ebenfalls weiter ausgebaut hat. Sie kann aber auch in dem zweiten hier bewerteten Segment der Strukturierten Anleihen glänzen: Bei Festzinsen, Geldmarktfloatern & Co. ist die Deka gemessen am Volumen die zweitstärkste Kraft am deutschen Markt nach der Helaba. Und auch die drittplazierte **LBBW** ist in beiden Segmenten stark vertreten. Sie überzeugt mit verschiedenen Varianten von Festzinsanleihen sowie ei-

nem regelmäßig sehr umfassenden Angebot an „Safe-Anleihen“, die eine Aktienteilnahme bis zum Cap ermöglichen. Und die „Festzins-Safe-Anleihen“, die Schutz, Aktienteilnahme und fixe Kupons kombinieren, sind seit der Zinswende ebenfalls wieder mit voller Sicherung zurück im Sortiment.



Daniela Helemann (DZB, Laudatorin), Anette Keil (DekaBank), Nikolaus Barth (HypoVereinsbank), Markus Schilling (LBBW)

2022/2023



Qualität und langjährige Expertise zahlen sich aus: LBBW wird ausgezeichnet bei den ZertifikateAwards 2022/2023.

Wir freuen uns über den Erfolg bei den diesjährigen Zertifikate-Awards und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

In diesen schwierigen Zeiten können wir nur gemeinsam mit unseren langjährigen Vertriebspartnern erfolgreich sein. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderes Dankeschön.

Diese Erfolgsgeschichte möchten wir fortschreiben und im Wertpapiervertrieb auch in Zukunft Ihr kompetenter Ansprechpartner mit attraktiven und innovativen Produkten sowie einem exzellenten Serviceangebot sein.

Erfahren Sie mehr zu unseren ausgezeichneten Produkten unter www.LBBW-markets.de

Bereit für Neues

LBBW

Jury-Votum

Partizipation

1:1-Beteiligung für Aktien, Rohstoffe, Zinsen, Strategien



Foto: istockphoto | julienabirich

Vormarsch der ETFs

Mit der wachsenden Beliebtheit von ETFs werden Indexzertifikate stark zurückgedrängt. Schließlich bieten auch ETFs Beteiligungen an Indizes – und dies sogar ohne ein Emittentenrisiko. Punkten können Indexzertifikate aber oft noch mit niedrigeren Kosten. Außerdem können sie flexibler eingesetzt werden als ETFs, sodass sie sich oftmals besser eignen, um auf Trendthemen schnell und kosteneffizient mit entsprechenden Anlageinstrumenten zu reagieren.

So funktionieren Partizipationszertifikate

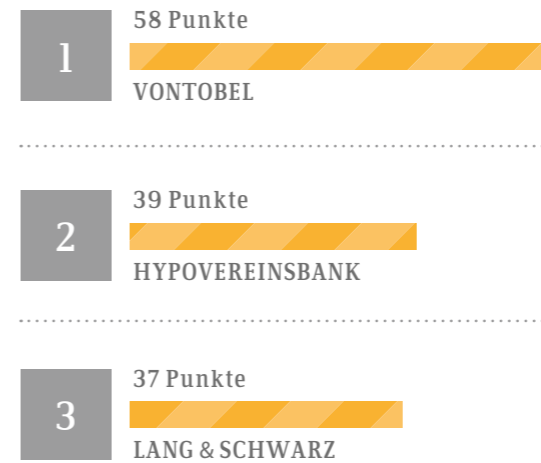
Volle Chance, volles Risiko
Die Ur-Idee von Zertifikaten besteht darin, Anleger mit einem einzigen Papier an der Wertentwicklung einer breiten Aktienauswahl zu beteiligen. Mit einem Indexzertifikat auf den Dax partizipieren Investoren etwa mit nur einem Kauf an den 40 deutschen Top-Unternehmen. Klassische Partizipationszertifikate bieten somit einen Diversifikations-

effekt. Heute geht das Angebot aber weit darüber hinaus. Neben Aktienindizes werden auch Rohstoffe, Währungen, Zinsen und sogar spezielle ausgefeilte Anlagestrategien über Partizipationszertifikate zugänglich gemacht. Sicherheitspuffer, wie sie andere Zertifikate vorsehen, sind dabei nicht eingebaut. Anleger tragen somit das volle Risiko. Dafür sind auch die Chancen

unbegrenzt. Zudem gibt es zumeist kein fixes Laufzeitende, sodass Anleger frei über ein Ende ihres Engagements entscheiden können.

Aktienkörbe sind endlich
Eine Ausnahme sind Basket-Zertifikate. Bei einigen eigens kreierten Aktienkörben, die ein bestimmtes kurzfristiges Trendthema nutzen, ist ein Laufzeitende vorgegeben.

Jurywertung 2022/2023



Bei Partizipationszertifikaten sind die Favoritenrollen klar verteilt. Auf den beiden vorderen Plätzen stehen zum vierten Mal in Folge dieselben Namen. Für die Gesamtsiegerin **Vontobel** ist es sogar der sechste Erfolg in Serie. Die Emittentin zeigt sich seit Jahren aufmerksam beim Aufspüren relevanter Indexthemen. Ein Beleg hierfür ist die frühzeitige Auflage einer Auswahlstrategie für ein Umfeld hoher Inflationsraten im November vergangenen Jahres. Das Konzept des *Inflation Influenced Index* sieht unterschiedliche Zusammensetzungen für drei verschiedene Inflationszenarien vor. Im aktuellen Umfeld werden vor allem Rohstoffe als wichtige Komponente in diesen Index aufgenommen. Andere früh erkannte Trends sind *Nuclear Energy*, *Metaverse* oder *Green Technology*. Aber Vontobel lebt nicht nur von neuen Ideen, sondern stützt sich auf ein reichhaltiges Grundsortiment sinnvoller Trendprodukte. Zum Beispiel eine intelligente Auswahlstrategie für Öl-Investments, bei der je nach Umfeld zwischen Öl-Aktien und einer Rohstoffanlage gewechselt wird.

Die zweitplatzierte **HypoVereinsbank** überzeugt dagegen als letzter Vollsortimenter, der alle relevanten Marktsegmente über klassische Indexzertifikate abdeckt. Dabei nutzt sie in der Regel die für Anleger sinnvolle Net-Return-Version, bei der auch die Dividenden angerechnet werden. Außerdem schließt die HVB einige Lücken, etwa mit den FTSE/Epra-Indizes für Immobilienaktien oder für Spezialsegmente wie die europäischen Vertreter für Biotechnologie. Dazu kommen reizvolle Trendthemen von *European Woman Leadership* bis *Blockchain & Crypto*. Auch **Lang & Schwarz** als Nummer 3 im Partizipationssegment ist keine Unbekannte. Die Produktpartnerin der Social-Investing-Plattform **Wikifolio** stand in den letzten acht Jahren, sieben Mal auf dem Podium. Die revolutionäre Idee hat auch zehn Jahre nach dem Start nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Die Zahl der als Zertifikat verpackten Wikifolio-Strategien hat die Schwelle von 9.000 überschritten, von denen acht ein Volumen von jeweils mehr als 10 Millionen Euro bündeln.



Nicholas Schmid (DDS Derivative Data Service, Laudator), David Hartmann (Vontobel), Sebastian Bleser (HypoVereinsbank), Carsten Lütke-Bornefeld (Lang & Schwarz)



Zuverlässig wie ein Schweizer Uhrwerk

Ihr Premium-Partner für Zertifikate und Hebelprodukte.

Breite Produktpalette, ausgezeichnete Kursstellung und exzellenter Service. Vertrauen Sie beim Kauf von Zertifikaten und Hebelprodukten auf Vontobel.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter [zertifikate.vontobel.com](https://www.zertifikate.vontobel.com).

Jury-Votum

Hebelprodukte

Optionsscheine, Turbos, Faktorzertifikate



Die „Faktoren“ kommen

Neben Optionsscheinen und Turbozertifikaten hat sich noch ein dritter Typ von Hebelprodukten etabliert: Faktorzertifikate zeichnen sich durch ihren täglich konstanten Hebel aus. Das ist für aktive Trader, die kurzfristig handeln, attraktiv. Ein längerfristiger Einsatz birgt aber Gefahren. Weil der Hebel täglich an einer neuen Basis angesetzt wird, kann der Preis schnell vom Erwartungswert abweichen. Insbesondere in schwankungsstarken Phasen tritt dieser Effekt auf.

So funktionieren Hebelprodukte

Hohe Gewinne locken

Der Reiz von Hebelpapieren steckt in ihren sehr hohen Gewinnaussichten. So lässt sich schon mit kleinem Kapitaleinsatz eine große Wirkung erzielen. Allerdings wirken die Hebel immer auch in die andere Richtung. Die hohen Renditechancen gehen mit ebenso hohen Risiken einher. Bei Optionsscheinen ist dafür der Basispreis ausschlaggebend. Er zeigt an, ab welchem Kurs der Anleger überproportional von Gewinnen der Aktie profitiert. Notiert die Aktie am Laufzeitende aber darunter, verfällt der Schein wertlos.

Transparente Knock-Outs

Die artverwandten Turbozertifikate können dagegen schon vorzeitig verfallen. Wird die Knock-Out-Schwelle erreicht, ist das Zertifikat

wertlos oder wird nur noch zu einem symbolischen Restwert zurückgezahlt. Turbos gibt es dabei mit und ohne Laufzeitbegrenzung. Ein wichtiger Unterschied zu Optionsscheinen ist darüber hinaus die besser nachvollziehbare Preisbildung. Denn Einflussfaktoren wie die erwartete Volatilität der Aktie und der Zeitwerteffekt wirken sich hier kaum spürbar aus.

wertlos oder wird nur noch zu einem symbolischen Restwert zurückgezahlt. Turbos gibt es dabei mit und ohne Laufzeitbegrenzung. Ein wichtiger Unterschied zu Optionsscheinen ist darüber hinaus die besser nachvollziehbare Preisbildung. Denn Einflussfaktoren wie die erwartete Volatilität der Aktie und der Zeitwerteffekt wirken sich hier kaum spürbar aus.

Jurywertung 2022/2023



Das Segment der Hebelinstrumente ist traditionell besonders umkämpft und für manche Beobachter gehört es schon wegen der großen Bedeutung für die Handelsaktivität zu den wichtigsten Kategorien überhaupt. Umso beachtlicher ist der ein weiteres Mal bestätigte Erfolg von **Morgan Stanley**, die in diesem Jahr das „Triple“ perfekt gemacht hat.

Anders als in den beiden Vorjahren, wo sie noch mit deutlichem Vorsprung an der Spitze gestanden hatte, fiel die Entscheidung in diesem Jahr sehr knapp aus. Am Ende trennten Morgan Stanley gerade einmal zwei Wertungspunkte von der zweitplatzierten HSBC.

Morgan Stanley gehört in zwei der drei Hebelklassen zu den dominierenden Akteuren und erweist sich als „Liebling der Massen“. Bei der Anzahl der über Börsen abgewickelten Trades kommt die Emittentin nicht selten auf Anteile von mehr als 40 Prozent. Das gilt insbesondere für Faktorzertifikate und Optionsscheine – den beiden Hauptfeldern ihrer Aktivität. Auch bei Umfang und Abdeckung der Palette thront Morgan Stanley weiter über allen anderen.

Mit 200.000 gelisteten Produkten kann so gut wie alles gehandelt werden, was an irgendeiner Börse gehandelt wird.

Die nur knapp dahinter platzierte **HSBC** ist aber im börslichen Handel mit Hebelinstrumenten der große Gewinner des Jahres. Seit März führt die Emittentin Monat für Monat die Rangliste an und verdankt dies vor allem einer starken

Performance beim Handel mit Knock-Out-Papieren. In dem umsatzstärksten Hebelsegment konnte sie ihren Anteil an den Börsenumsätzen im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln. Sie profitiert dabei auch von ihrer starken Präsenz auf Gettext. Die Handelsplattform verzeichnet seit einiger Zeit einen sehr beachtlichen Aufschwung.

Die **Société Générale** erreicht Platz drei. Sie gehört zu den wenigen Emittenten, die in

allen drei Hebelklassen regelmäßig Spitzenplätze einnehmen. Auffällig ist, dass die SocGen insbesondere im Februar, dem Monat des Kriegsausbruchs in der Ukraine, das Vertrauen der Anleger erhielt und das Gesamtranking beim börslichen Umsatz mit Hebelinstrumenten anführte.



Christian Köker (HSBC), Nicolai Tietze (Morgan Stanley), Anouch Willhelms (Société Générale)

2022/2023

Morgan Stanley

Danke! Danke! Danke! Wir freuen uns über den 3. Hebel-Award.



Zertifikate
AWARDS
2022 / 2023

Jury-Preis: **1. Platz**
Hebelprodukte

DZB ntv
BÖRSE FRANKFURT Börse Stuttgart SPECTRUM
finanz.net onvista stock

Zertifikate
AWARDS
2021 / 2022

Jury-Preis: **1. Platz**
Hebelprodukte

Zertifikate
AWARDS
2020 / 2021

Jury-Preis: **1. Platz**
Hebelprodukte

Die Jury der ZertifikateAwards hat uns zum dritten Mal in Folge zum Sieger in der Kategorie Hebelprodukte gewählt. Mit mehr als 1.900 Basiswerten und über 190.000 Hebelprodukten* bietet Morgan Stanley die größte Auswahl am Markt. Mit uns können Sie einfach über alles traden!

www.zertifikate.morganstanley.com



Einen Trade voraus

Jury-Votum

Gesamtwertung

Bester Emittent 2022/2023



Foto: iStockphoto | MithridPhoto

Auswertung Jury-Einzelpreise	Medaillenspiegel		
	G	S	B
DZ Bank	2	2	--
DekaBank	2	1	--
HSBC	2	1	--
HypoVereinsbank	1	3	1
BNP Paribas	1	2	1
Vontobel	1	1	1
Morgan Stanley	1	--	--
Société Générale	--	--	3
LBBW	--	--	2
Citigroup	--	--	1
Lang & Schwarz	--	--	1

So wird der Gesamtsieger der ZertifikateAwards ermittelt

Punktevergabe
Die 32 Juroren vergeben in jeder Kategorie jeweils sechs Punkte – drei für den besten Anbieter, zwei für den zweitbesten und einen Punkt für den aus ihrer Sicht drittbesten. In der Gesamtwertung werden dann sämtliche nach diesem Muster vergebenen Wertungspunkte zusammengezählt, wobei alle Kategorien gleich gewichtet werden.

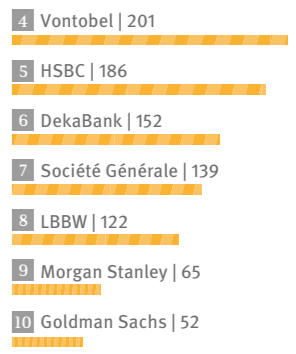
So ist es möglich, dass ein Emittent, der in keiner Einzelwertung auf das Podium kommt, trotzdem im Gesamtklassement weit vorne landet, wenn er unabhängig von der Einzelplatzierung entsprechend viele Punkte sammelt. Die theoretisch mögliche Maximalpunktzahl in einer Kategorie liegt bei 96 Punkten. Sie würde dann erreicht, wenn alle 32 Juroren dem

Emittenten die Höchstpunktzahl von drei Zählern geben.
Höchste Einzelwertungen
Am dichtesten an diese Traumwertung heran kam BNP Paribas mit 87 Punkten in der Kategorie „Bonuszertifikate“. Herausragende Werte erreichten aber auch die DZ Bank (73 Punkte, „Discountzertifikate“) und HSBC (64 Punkte, „Anlegerservice“).

Jurywertung 2022/2023



Die weiteren Platzierten



Die **HypoVereinsbank** hat es erneut geschafft: Nach 2020 und 2021 steht sie auch in diesem Jahr ganz oben im Ranking der Jury-Gesamtwertung. Mit 299 Punkten wird sie als „Bester Emittent 2022/2023“ ausgezeichnet. Einen hohen Anteil an diesem Erfolg hat ihre Stärke bei Kapitalschutzzertifikaten. Diese Wertung konnte sie mit 61 Punkten souverän für sich entscheiden. Trotzdem bleibt es bei dieser einen Goldmedaille in einer Einzelkategorie. Ihr Erfolgsrezept ist viel mehr ihre Stärke als „Allrounder“, der in vielen Segmenten vorne mitmisch. In 9 von 10 Wertungen konnte sie Punkte sammeln und neben der Goldmedaille sprangen dabei noch dreimal Silber sowie einmal Bronze heraus. Etwas anders sieht das Bild bei der zweitplatzierten **BNP Paribas** aus, die 263 Punkte erreichte. Zwar wurde auch sie in 8 von 10 Wertungskategorien mit Punkten bedacht, allerdings ist die Top-Platzierung in der Gesamtwertung ganz wesentlich auf ihre Dominanz bei Bonuszertifikaten zurückzuführen. Hier erreichte die Emittentin die „Traum-Wertung“ von 87 Punkten. 96 wären

maximal möglich gewesen. Darüber hinaus trugen zweimal Silber und einmal Bronze mit ebenfalls ansehnlichen Punkten zum Erfolg bei. Die BNP meldet sich damit auf dem Podium zurück und erreicht erstmals den zweiten Rang. Mit 29 Punkten Abstand zu Platz zwei macht die **DZ Bank** das Siegerpodest komplett und verteidigt so ihren Bronzerang aus dem Vorjahr. Die Anbieterin gilt gleich in zwei Wertungskategorien als unangefochtene Nummer eins: Bei Aktienanleihen und bei Discountzertifikaten steht sie an der Spitze. Außerdem nimmt die DZ Bank auch noch zwei Silbermedaillen für ihr Angebot bei Bonus- und Expresszertifikaten entgegen. Die 200-Punkte-Marke hat aber auch **Vontobel** übersprungen. Für die Zweitplatzierte des Vorjahres reichte es diesmal trotzdem nur für Platz vier der Gesamtwertung. Dafür nimmt sie einen kompletten Medaillensatz in den Wertungen der Einzelkategorien mit nach Hause. Neben einem deutlichen Sieg bei Partizipationszertifikaten wird sie auch bei Aktienanleihen und Expresszertifikaten ausgezeichnet.



Tobias Kramer (DZB, Moderator), Volker Meinel (BNP Paribas), Nikolaus Barth (HypoVereinsbank), Tobias Gabel (DZ Bank), Friedhelm Tilgen (ntv, Moderator)



» Wind of Change?
Gibt meinem Depot
frischen Antrieb.

UC ESG GLOBAL RENEWABLE ENERGIES INDEX

Die Nachfrage nach alternativen Energieträgern in der Industrie und den Privathaushalten steigt. Auf diese globale Entwicklung können auch Anleger:innen setzen. Mit Anlageprodukten auf den UC ESG Global Renewable Energies Index, der bis zu 30 Unternehmen aus Westeuropa, Japan oder den USA umfasst, die dem Bereich der Erneuerbaren Energien angehören. Zusätzlich erfüllt der Index strenge Nachhaltigkeitskriterien.

onemarkets.de/renewable-energies
Telefon: +49 89 378-14062

onemarkets by

 HypoVereinsbank

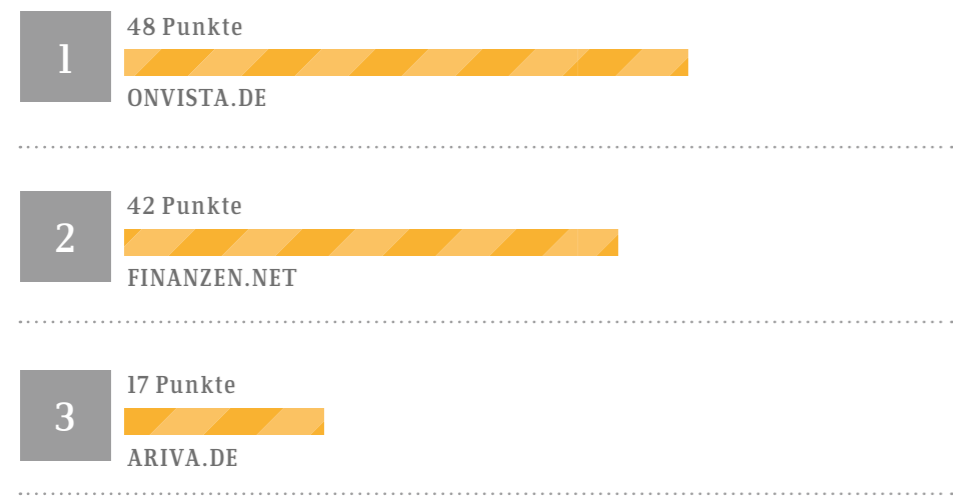
Member of  UniCredit



Jury-Votum

Bestes Zertifikate-Portal

Jurywertung 2022/2023



In diesem Jahr wurden erstmals die Experten aus der Jury der *ZertifikateAwards* nach den von ihnen favorisierten Internetseiten für Informationen zu Strukturierten Wertpapieren befragt. Das Ergebnis fällt dabei ganz ähnlich aus wie bei den allgemeinen Online-Umfragen der vergangenen Jahre: Die beliebteste und wichtigste Internet-Adresse für Zertifikate ist auch bei der Jury **onvista.de**. Besonders gelobt werden Funktionalität und Tools für die Produktsuche, aber auch „weiche“ Faktoren wie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Seite und das überzeugende neue Layout. Auch die guten Produkterklärungen zu Strukturierten Wertpapieren werden von den Juroren hervorgehoben. Nur knapp dahinter folgt auch bei den Juroren **finanzen.net**. Wie die Erstplatzierte gehört auch der zweite Dauerbrenner

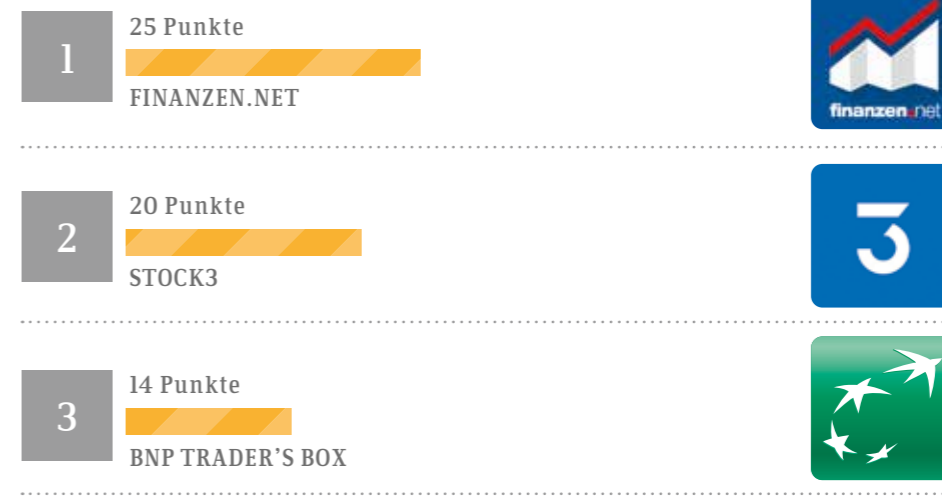


Christian Bothe (Onvista),
Nina Bergmann (Finanzen.net)

für 20 der Juroren zu den drei wichtigsten Internet-Portalen für Informationen zu Zertifikaten. Zu den genannten Stärken der Seite zählen insbesondere der übersichtliche Aufbau und die gut durchdachten Filterfunktionen für die Produktauswahl. Außerdem werden eine starke Ladegeschwindigkeit und die Reichweite der Seite als Highlights positiv erwähnt. Einen „Geheim-Tipp“ hat die Jury aber doch noch: Auf Platz 3 der von den Profi-Nutzern favorisierten Portale für Zertifikate steht **ariva.de**. Bei der in den Publikumsumfragen nie auf dem Podium vertretenen Website wird insbesondere die herausragende Datenqualität als Leistungsmerkmal betont. Die Datensätze zu den einzelnen Produkten sind so umfangreich wie nirgendwo sonst und erlauben damit weitergehende sehr individuelle Filtermöglichkeiten.

Beste Finanz-App

Jurywertung 2022/2023



Die Finanzmärkte machen keine Pause – deswegen wird es immer wichtiger ständig und überall auf dem Laufenden zu bleiben und schnell reagieren zu können. Das gilt insbesondere für professionelle Marktteilnehmer. Deshalb wurden die Fachleute aus der Jury der *ZertifikateAwards* in diesem Jahr auch erstmals nach ihren favorisierten Informationsplattformen für einen mobilen Zugang befragt. Durchgesetzt hat sich die für Smartphones und Pads verfügbare App von **finanzen.net**. Für einen der Juroren ist es schlicht das „Google unter den Finanz-Apps“ und auch für viele andere stellt die App den ersten Zugang für den schnellen Marktüberblick dar. Gelobt werden die komfortable Bedienbarkeit und übersichtliche Benutzerführung. Hervorgehoben werden zudem die starke Nachrichtenversorgung und um-



Benjamin Krüger (BNP Paribas), Christin Rölz (Stock3), Lennart Libercka (Finanzen.net)

fassende Kursübersichten zu allen relevanten Marktsegmenten. Mit alle dem ist **finanzen.net** der einzige Anbieter, der es mobil und stationär unter die Top-3-Portale schafft. Erster Verfolger ist **stock3**, deren App sogar von mehr Juroren auf Platz eins gewählt wurde als die der Erstplatzierten. Neben Nutzerfreundlichkeit und starker Kursversorgung werden die mit eigenen Inhalten bestückte News-Rubrik und die Möglichkeit zur Depot-Verknüpfung als Stärken genannt. Mehr als einen Achtungserfolg erzielt darüber hinaus die **BNP Trader's Box** auf dem dritten Platz. Die am häufigsten genannte App eines Zertifikateemittenten dringt in die Domäne der allgemeinen anbieterunabhängigen Portale vor. Auch hier stechen bequemes Handling und starke Kursversorgung, aber auch eigene News & Videos positiv hervor.

Publikums-Votum

Zertifikatehaus des Jahres



Foto: iStockphoto | Robert Breitpaul

Zwei separate Abstimmungen für die Top-Adressen

Seit diesem Jahr wird die Wahl der Publikumsfavoriten in zwei separaten Kategorien durchgeführt. Beim „Zertifikatehaus des Jahr“ steht die Gesamtleistung der Emittenten über alle Produktgruppen im Vordergrund. Bei der neu eingeführten Wahl zum „Tradinghaus des Jahres“ rücken dagegen die besonderen Erfordernisse der Anleger und Anlegerinnen bei kurzfristigen Handelsaktivitäten in den Fokus.

So werden die Sieger der Publikumspreise ermittelt

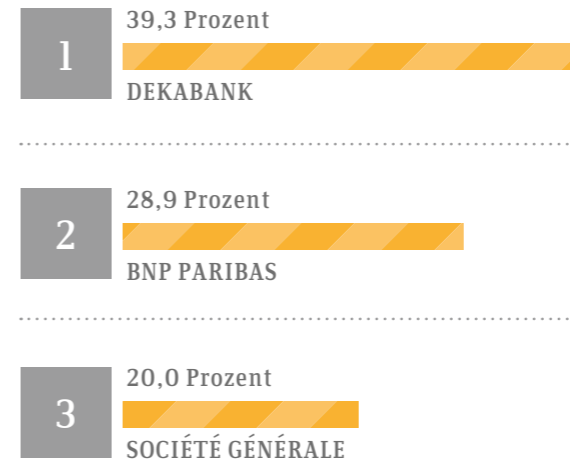
Öffentliche Abstimmung
Während die Experten-Jury mit ihrer Punktevergabe die Sieger in den Einzelkategorien von Anlegerservice bis Hebelprodukte und somit auch den Gesamtsieger bestimmt, werden die Gewinner der Publikumspreise über eine öffentliche Abstimmung ermittelt. Vom 24. September bis zum 28. Oktober stand die Online-Umfrage jedem

offen, der über die Preisvergabe mitbestimmen und sich die Aussicht auf den Gewinn eines Berlin-Wochenendes für zwei Personen einschließlich der exklusiven Teilnahme an der Award-Gala 2022 sichern wollte. Der Aufforderung kamen 12.250 private und institutionelle Anleger nach. In vier Kategorien war ihr Votum gefragt: Zertifikat des Jahres, Bester Online-Broker,

Zertifikatehaus des Jahres und erstmals auch vergeben: Tradinghaus des Jahres.

Mehrere Stimmen
Dabei waren die Teilnehmer aufgerufen, pro Kategorie nicht nur einen, sondern mehrere Favoriten zu benennen. Aus diesem Grund liegt die Gesamtsumme der abgegebenen Stimmen jeweils deutlich über 100 Prozent.

Publikumswertung 2022/2023



Unter allen Teilnehmern der Publikumsabstimmung wurde eine Reise nach Berlin zur Preisverleihung der ZertifikateAwards 2022/2023 verlost. Das Paket umfasste neben drei Übernachtungen für zwei Personen unter anderem eine Fahrt im größten Heliumballon der Welt. Gewonnen hat: Vera Volmari aus Dortmund.

Die beiden in den letzten Jahren dominierenden Anbieter bei der Wahl des Publikumslieblings konnten sich auch dieses Mal wieder durchsetzen. Wie im Vorjahr haben sie dabei aber die Plätze getauscht. Die **DekaBank** ist damit zurück an der Spitze und unterstreicht dies mit einem sehr eindrucksvollen Umfrageergebnis: Beinahe 40 Prozent der Teilnehmer haben der Deka das Vertrauen ausgesprochen und sie mit einer ihrer Stimmen unter die Top-Anbieter am Zertifikatemarkt gewählt. Die **BNP Paribas** folgt mit respektvollem Abstand auf dem zweiten Rang. Für sie gab nahezu jeder Dritte eine seiner Stimmen ab. Für beide setzt sich mithin die Erfolgsgeschichte bei der Publikumswahl fort. Die BNP steht zum vierten Mal in Folge auf dem Podium. Für die Deka ist es sogar die achte Top-Platzierung hintereinander, wobei sie zum dritten Mal ganz oben auf dem Siegerpodest steht. Aber auch die BNP muss sich nicht grämen. Denn neben dem zweiten Platz bei der Abstimmung zum besten „Zertifikatehaus“ konnte sie sich bei der in diesem Jahr erstmals



Benjamin Krüger (BNP Paribas), Marco Maurer (DekaBank), Anouch Willhelms (Société Générale)

durchgeführten Wahl zum besten „Tradinghaus“ an die Spitze setzen und avanciert damit zur inoffiziellen Meisterin aller Klassen. Umso mehr, da sie sich als einzige sowohl bei den Wahlen des Anlegerpublikums als auch beim Expertenvotum der Fachjury überall Top-Plätze sichern konnte. Komplettiert wird das Spitzentrio bei der Abstimmung zum

„Zertifikatehaus des Jahres“ von der **Société Générale**. Die in den letzten Jahren ebenfalls mehrfach auf dem Podest vertretene Emittentin konnte sich dieses Mal in einem denkbar engen Rennen gegen die beiden nächstplatzierten – **J.P. Morgan** und **Goldman Sachs** – durchsetzen. Tatsächlich lagen nach Auszählung der insgesamt mehr als 40.000 zulässigen Voten nicht einmal 50 Stimmen zwischen der SocGen auf Platz drei und Goldman Sachs auf dem fünften Platz. Zu beachten ist hierbei, dass die Teilnehmer bei der Publikums-umfrage aufgefordert sind, mehrere Favoriten auszuwählen. Das ausgewiesene Ergebnis zeigt somit, dass der jeweilige Emittent von vielen Teilnehmern genannt worden ist.

Publikums-Votum

Tradinghaus des Jahres



Foto: iStockphoto | miralex

Meist mit Hebel

Bei der Frage nach dem „Tradinghaus des Jahres“ sind Anbieter gesucht, die das beste Produktsortiment und den besten Service bieten, wenn es um den kurzfristigen Einsatz von Investmentprodukten geht. In den allermeisten Fällen handelt es sich dabei um Hebelprodukte wie Optionscheine, Turbo- oder Faktorzertifikate. Aber auch ETFs und andere Papiere ohne Hebeleffekt können eingesetzt werden, um schnell und bequem eine Marktidee umzusetzen.

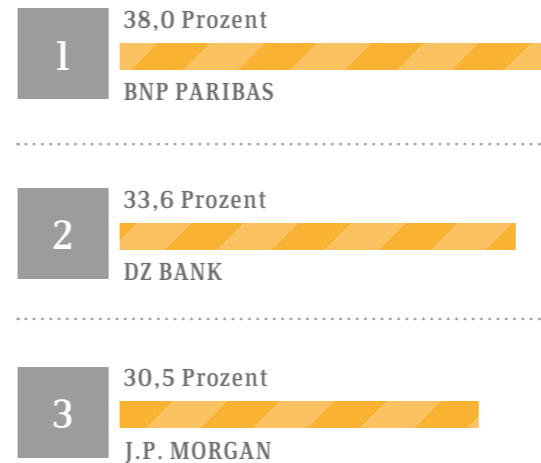
Erstmals eigener Preis für das „Tradinghaus des Jahres“

Umsatzkräftiges Segment
Seit beinahe 20 Jahren ist die Wahl zum „Zertifikatehaus des Jahres“ fester Bestandteil der *ZertifikateAwards*. Hierfür geben die Teilnehmer der Online-Abstimmung an, welche Emittenten in ihren Augen ganz allgemein den besten Service und die besten Produkte auf dem deutschen Zertifikatemarkt anbieten. Emittenten, die

sich stark auf Instrumente für den kurzfristigen Einsatz konzentrieren, blieben dabei oft außen vor, weil sie eben nur einen Teilbereich des Gesamtuniversums der Strukturierten Produkte umfassend abdecken. Doch auch viele Anleger beziehungsweise Trader fokussieren nahezu ausschließlich dieses Segment und können oder wollen deshalb auch vor

allem die Leistungsfähigkeit der Emittenten in dieser umsatzstarken und damit sehr wichtigen Sparte beurteilen. Mit der Auszeichnung für das „Tradinghaus“ wird dem Rechnung getragen. Bei der Umfrage wurde in diesem Jahr erstmals gefragt: Welche Emittenten sind die Top-Anbieter bei Service, Produktangebot und Preisstellung in Bezug auf Tradingprodukte?

Publikumswertung 2022/2023



Die Umfrageergebnisse zur Premiere der Wahl zum besten Produkthanbieter für die speziellen Anforderungen von tradingorientierten Anlegern waren mit besonderer Spannung erwartet worden. Und der Verlauf der Abstimmung wurde dem in besonderer Weise gerecht. Das gilt insbesondere für den Wettstreit um den dritten Platz bei der Publikumswahl. Hier lagen bis kurz vor Schluss drei Emittenten nahezu gleichauf und am Ende gaben gerade einmal sieben Stimmen den Ausschlag über den Zugang zum Podium der besten Tradinghäuser des turbulenten Börsenjahres 2022. Von dem Gerangel am unteren Ende des Siegerpodests blieb die **BNP Paribas** indes weitgehend unberührt. Sie steht in der Publikumsgunst mit komfortablem Vorsprung auf dem Spitzenplatz und ist damit der erste Emittent, der für die kommenden zwölf Monate den begehrten Titel als „Tradinghaus des Jahres“ führen darf. Zugleich gelingt der BNP damit auch als einzigem Anbieter die doppelte Ehrung durch das Publikum. Denn keine andere Emittentin wurde sowohl bei der Wahl zum generellen

„Zertifikatehaus des Jahres“ als auch bei der Abstimmung zu den Spezialisten als „Tradinghaus des Jahres“ von den Anlegern auf einen der drei vorderen Plätze gewählt.

Erster Verfolger ist die **DZ Bank**. Auch für das Zentralinstitut der Genossenschaftsbanken gab mehr als jeder dritte Teilnehmer der Umfrage eine seiner Stimmen ab. Zu den ausgewiesenen Stärken der DZ Bank zählen Discountzertifikate – das umsatz- und handelsstärkste Teilsegment bei den Anlageprodukten. Aber auch bei Hebelprodukten hat sich die DZ Bank längst als wichtiger Anbieter etabliert.

Das Fotofinish um den dritten Platz auf dem Podest lieferten sich indes zwei Akteure, die erst in den letzten Jahren ihr Engagement deutlich erhöht und damit die Anleger offenkundig mehr als über-

zeugt haben: Durchgesetzt hat sich dabei **J.P. Morgan** mit dem bereits genannten hauchdünnen Vorsprung von nur sieben abgegebenen Stimmen. Leidtragender war **Goldman Sachs**, die nur in der zweiten Nachkommastelle hinter dem Abstimmungsergebnis von J.P. Morgan geblieben ist.



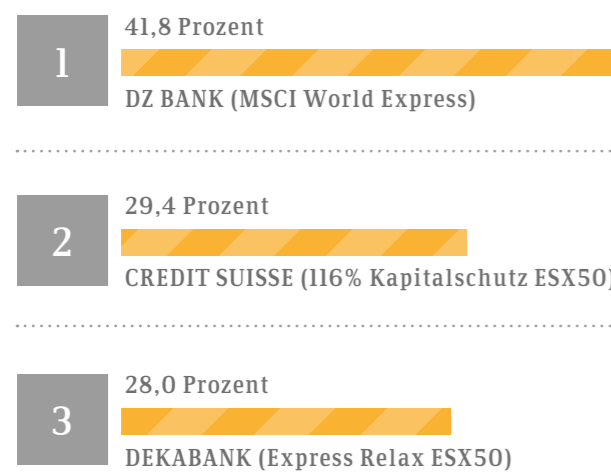
Tobias Kramer (DZB, Moderator), Marcel Langer (J.P. Morgan), Volker Meinel (BNP Paribas), Marcus Landau (DZ Bank), Friedhelm Tilgen (ntv, Moderator)

2022/2023

Publikums-Votum

Zertifikat des Jahres

Publikumswertung 2022/2023



13 herausragende Konzepte aus dem Zertifikate-Jahrgang 2022

Für die Publikumswahl zum „Zertifikat des Jahres 2022/2023“ wurden 13 Produktkonzepte nominiert, die im Award-Jahrgang ab Oktober 2021 herausragten, da sie besonders sinnvoll, innovativ, anlegerfreundlich oder erfolgreich sind. Dabei ist vor dem Hintergrund des riesigen Angebots an Zertifikateideen bereits eine Nominierung als Auszeichnung anzusehen – auch wenn letztlich nur drei der Kandidaten ausgezeichnet werden können. Neben den Gewinnern waren nominiert:

Aktientipp Community ETI iMaps, A3GZ3U	Europa Inflation Bonus & Sicherheit RCB, RC05PN
Best in Express Plus ESX50 HVB, HVB6EU	FX Zins Zertifikat US-Dollar BNP Paribas, 918729
Best of Lithium Indexzertifikat Alphabeta, DA0AAS	idDax 50 ESG Indexanleihe LBBW, LB3KVVU
Best Turbo Unleaded Gasoline Société Générale, SN4T9S	Inflation Influenced Index Vontobel, VX3DCQ
Bitcoin Mini Future Short Vontobel, VX3JZB	Nymex Crude Oil Fixkupon Express Goldman Sachs, GX5EJP



MSCI World Express (DZ Bank, DZ8UB1)

Der MSCI World zählt zu den bekanntesten Indizes überhaupt. Ein ETF auf den „Weltindex“ ist für viele der Inbegriff eines Basisinvestments. In der Welt der Anlagezertifikate findet der Index trotzdem kaum Beachtung. Die DZ Bank zählt zu den wenigen Emittenten, die ihn regelmäßig mit Sicherheit anbieten. Beim „ZinsFix Express“ gewährte sie zum Start im Mai mehr als 40 Prozent Puffer. Wird die Barriere bei 1.540 Punkten bis November 2025 nie verletzt, zahlt die DZ Bank am Ende den vollen Nominalbetrag zurück (1.000 €). Die regelmäßigen Zinszahlungen sind ohnehin sicher (26,00 €). Ob die Barriere aber überhaupt betrachtet wird, hängt vom weiteren Indexverlauf ab: Ab November 2023 besteht jährlich die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung.



Zeitplan zum ZinsFix Express StepDown
Start: 20.05.22; Indexkurs zum Startzeitpunkt: 2.701,327 Pkt.
Basiswert: MSCI World

Mögl. Rückzahlung/ Zinstermin	Express- schwelle	... in Punkten	Kupon
20.11.23	100%	2.701,33	26,00 €
20.11.24	95%	2.566,26	26,00 €
Laufzeitende	Barriere		
20.11.25	57%	1.539,76	26,00 €
Rendite p.a.*	---	---	2,21%

* Investitionszeitraum: 20.05.22 bis 20.11.25
Quelle: Emittentenangaben, DZB Analyse

116 % Kapitalschutz Euro Stoxx 50 (Credit Suisse, CS8DRC)

Mit dem Anstieg der Marktzinsen blüht das Segment der Kapitalschutzzertifikate neu auf. Nach langer Durststrecke sind endlich wieder ansprechende Konditionen möglich. Die Credit Suisse macht es vor: Sie verspricht nach fünf Jahren eine Rückzahlung von 116 Prozent des Kapitaleinsatzes. Steigt der Euro Stoxx 50 in dieser Zeit um mehr als diese 16 Prozent, werden Investoren eins zu eins am Indexplus beteiligt. Maximal ist so ein Gewinn von bis zu 25 Prozent möglich. Allerdings muss hier auch auf das Emittentenrisiko hingewiesen werden. Das gilt zwar für beinahe alle Zertifikate, aber im Fall der Credit Suisse ist es in diesen Tagen besonders brisant. Die Schweizer Bank steckt in großen Schwierigkeiten und hat einen weitgreifenden Umbau angekündigt.

Szenarioispiele für die Rückzahlung
Start: 14.10.22; Indexkurs zum Startzeitpunkt: 3.375,46 Pkt.

Euro Stoxx 50		Zertifikat	
Stand	Performance	Performance	Rendite p.a.*
5.063,19	+50%	+25%	4,36%
4.050,55	+20%	+20%	3,51%
3.713,01	+10%	+16%	2,81%
3.375,46	+/-0%	+16%	2,81%
3.037,91	-10%	+16%	2,81%
2.700,37	-20%	+16%	2,81%
1.687,73	-50%	+16%	2,81%

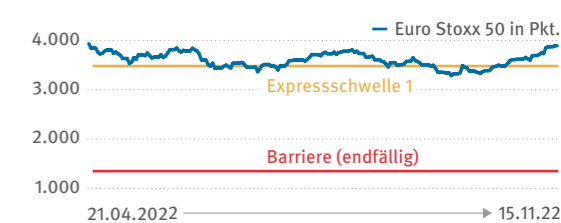
* inkl. Ausgabeaufschlag von 1,0%; Investitionszeitraum: 14.10.22 bis 14.10.27; Quelle: Emittentenangaben, DZB Analyse

Express Relax Euro Stoxx 50 (DekaBank, DK05DL)

Das Aktienjahr 2022 gibt Anlegern recht, die auf die Defensive setzen. Für sicherheitsbewusste Investoren liefert die Deka seit einiger Zeit regelmäßig Expressse mit extrem starker Absicherung. Beim „Express Relax“ aus dem April gibt insbesondere die Barriere bei 35 Prozent des Startkurses hohen Schutz. Nur wenn der Euro Stoxx 50 im Juli 2028 mit mehr als 65 Prozent im Minus notiert, kommt es zu Verlusten. Dabei stehen die Chancen gut, dass das Papier gar nicht so lange läuft: Um eine vorzeitige Rückzahlung inklusive Prämie von 2,80 Prozent auszulösen, darf der Index schon bei der ersten Überprüfung bis zu 10 Prozent im Minus liegen. Und die Expressschwelle sinkt von Jahr zu Jahr weiter. Die Idee kommt an: Noch nie hat die Deka eine so hohe Nachfrage verzeichnet.

Starke Absicherung für den Euro Stoxx 50

Start: 21.04.22; Indexkurs zum Startzeitpunkt: 3.848,68 Pkt.



Stand: 15.11.22; Quelle: Emittentenangaben, vwd group

EIN BESSERER

WEG

Der kompromisslose Handelsplatz
für den Privatanleger von morgen –
Spectrum Market



Es waren zwar nur zwei und keine sieben magere Jahre, die die ZertifikateAwards in Berlin pandemiebedingt in punkto Besucherzahlen überstehen mussten – dennoch dürfen nun gern sieben fette Jahre folgen. Und der Anfang ist gemacht: die ZertifikateAwards 2022/2023, die am 10. November in der Bar jeder Vernunft – einer Berliner „Institution“ – verliehen wurden, waren ein voller Erfolg, der endlich wieder auch vor vollem Haus stattfinden durfte!



Den Gesamtsieg trug mit beeindruckenden 299 Punkten einmal mehr die HypoVereinsbank (HVB) davon, die damit zum dritten Mal in Folge ganz oben auf dem Siebertreppchen stand. Neben der Top-Platzierung in der Kategorie der Kapitalschutzzertifikate konnte die HVB in weiteren acht von zehn Wertungen punkten, was schließlich zur Gesamtauszeichnung als **„Bester Emittent 2022/2023“** führte.

Nach einem Jahr ohne Platzierung unter den ersten drei ist auch die BNP Paribas zurück auf dem Podest, die sich mit 263 Gesamtwertungspunkten Platz zwei gesichert hat. Platz drei geht nach 2021 erneut an die DZ Bank, die eine Gesamtpunktzahl von 234 erreicht hat.

Die wachsende Bedeutung der ZertifikateAwards lässt sich auch an der auf 17 angestiegenen Zahl der Kategorien ablesen, in denen im Rahmen der diesjährigen **„Gala“** Auszeichnungen verliehen wurden. So kann sich etwa Onvista, das regelmäßig unter den Preisträgern zu finden ist, in diesem Jahr auch des Prestiges des erstmaligen Gewinners in der neuen Kategorie **„Bestes Zertifikate-Portal“** rühmen. **„Tradinghaus des Jahres“**, ebenfalls neu in der Wertung der ZertifikateAwards, wurde wiederum die BNP Paribas.



Der Preis für den **„Besten Online-Broker“** wird im Rahmen der ZertifikateAwards bereits seit 2013 verliehen – seitdem ist nicht ein Jahr ohne eine Top-3-Platzierung der Comdirect in dieser Disziplin vergangen. In diesem Jahr durfte Spectrum Markets, vertreten durch Christian-Hendrik Knappe, German Sales Director, die Goldmedaille an Björn Andersen von der Comdirect überreichen. Mit 28,6% der erhaltenen Stimmen konnte sie sich deutlich von den zweit- und drittplatzierten S Broker (13,6%) und Onvista Bank (13,5%) absetzen. Für Christian, einen „alten Hasen“ in der Branche, ist das wenig überraschend: **„Die Angebotsbreite, der Service und die Innovationsfähigkeit der Comdirect sind von je her überdurchschnittlich.“**

Es war uns bei Spectrum Markets eine Ehre, die Verleihung der ZertifikateAwards 2022/23 als Hauptsponsor unterstützen zu dürfen. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern sowie der DZB Media als Veranstalter für ein außerordentliches Event und gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich!

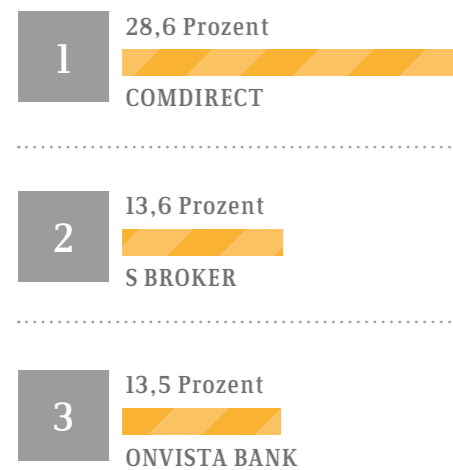
spectrum-markets.com



Publikums-Votum

Bester Online-Broker

Publikumswertung 2022/2023



Die **comdirect** bleibt für Zertifikateanleger das Maß aller Dinge. Bei der Publikumswahl zum „Besten Online-Broker“ im Rahmen der *ZertifikateAwards* wurde sie als einziger Anbieter seit Einführung der Kategorie im Jahr 2013 immer in die Top-3 gewählt. Sie steht damit zum zehnten Mal in Folge auf dem Podium und belegt passend zum Jubiläum den ersten Rang. Untermuert wird die Ausnahmestellung in der Gunst des Publikums durch einen imposanten Vorsprung gegenüber allen Wettbewerbern. Die **comdirect** wird von 28,6 Prozent der Teilnehmer genannt und kommt so auf einen höheren Anteil als die beiden Nachfolgenden zusammen. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Mit einem breiten Angebot an Bankdienstleistungen aller Art und einem kompetenten und verlässlichen 24/7-Kundenservice setzt sie von



Christian-Hendrik Knappe (Spectrum Markets, Laudator), Björn Andersen (comdirect)

jeher Maßstäbe. Dabei belässt sie es aber nicht, sondern ist auch bei neuen Trends stets vorne dabei. Das imposante Spektrum reicht von eigenen Börsen-Podcasts und Youtube-Channels bis zur Anbindung an innovative Trading-Apps wie denen von „hi!stocks“ oder „stock3/Guidants“. Neben der **comdirect** schaffen in diesem Jahr der **S Broker** und die **onvista bank** den Sprung auf das Podium. Der Online-Broker der Sparkassen-Finanzgruppe und die auf Trading-Kunden fokussierte **comdirect**-Tochter lieferten sich ein besonders knappes Rennen um die Plätze. Mit einem Vorteil von gerade einmal 14 Stimmen verhinderte der **S Broker** den erneuten Doppelerfolg der **comdirect**-Familie. In den letzten vier Jahren hatten die **Onvista Bank** und ihre Konzernmutter die beiden Spitzenplätze stets untereinander ausgemacht.

Die Partner im Überblick



www.zertifikateberater.de

Die DZB Media GmbH verlegt mit „Der Zertifikateberater“ Deutschlands führende, unabhängige Fachpublikation zur Anlageberatung mit Strukturierten Wertpapieren. Das seit 2006 fünf Mal jährlich erscheinende Magazin und die

zusätzlichen Informationsdienste erreichen rund 40.000 Investment-Professionals (Stand: März 2022). Dieses spezialisierte Know-how setzt der Fachverlag gemeinsam mit Emittenten und Asset Management-Repräsentanten auch für die Durchführung von Seminar- und Schulungsveranstaltungen ein. Seit Anfang 2010 haben mehr als 18.000 Anlageberater und Vermögensverwalter im Rahmen verschiedener Veranstaltungsreihen und Onlineseminare die exklusiven Weiterbildungsangebote von „DZB unterwegs“ genutzt. Im Dezember 2011 startete der Verlag mit „DZB Portfolio“ zudem einen Informationsdienst, der in real geführten Wertpapierdepots Vorgaben ausgewählter DZB-Leser im Hinblick auf einen langfristigen Vermögensaufbau für Privatanleger mit Zertifikaten, ETFs und Investmentfonds umsetzt.



www.spectrum-markets.com

Spectrum Markets ist ein paneuropäischer Handelsplatz, auf dem Privatanleger über ihre Broker verbriefte Derivate handeln können. Der Handelsplatz nutzt ein einzigartiges, offenes System, durch das Privatanleger mit großer Auswahl, Kontrolle und Stabilität handeln können. Durch seine europaweit gültige ISIN, den 24/5-Handel (rund um die Uhr an fünf Tagen in der Woche) und seine proprietäre Plattform garantiert Spectrum Markets die Mindestliquidität seiner Produkte und ist in der Lage, schnell und sicher eine beträchtliche Anzahl von Orders auszuführen und mehrere Quotes pro Sekunde zu verarbeiten.

Die Partner im Überblick



www.ntv.de

ntv Nachrichtenfernsehen GmbH – ein Unternehmen der Medien-gruppe RTL Deutschland – ist Deutschlands erster Nachrichten-sender. Charakteristisch für das ntv Programm sind sein beson- ders hoher Live-Anteil und sein Breaking-News-Charakter. Wann

immer irgendwo in der Welt etwas Wichtiges passiert – ntv berichtet sofort, schnell und zuverlässig. Als moderne News-Company bietet ntv seine Inhalte zudem jeweils spezifisch aufbereitet auf allen Plattformen und über alle Medien hinweg an.

Ob im TV, online, auf dem Smartphone, als Smart-TV-Angebot oder ganz aktuell auf der Smart-Watch – mit ntv ist man immer und überall auf dem neuesten Stand und bestens informiert. Eines haben dabei alle Videos, Streams und Texte von ntv gemeinsam: hohe jour- nalistische Qualität und Glaubwürdigkeit. Das wird auch von den Nutzern honoriert. Mit bis zu 410 Millionen Visits pro Monat belegen ntv.de und die mobilen Angebote des Senders laut IVW regelmäßig einen Spitzenplatz unter den Newsangeboten in Deutschland.

finanzen.net

www.finanzen.net

Mit mehr als 5,58 Millionen Unique Usern (AGOF 06/22)

und 40 Millionen Visits (IVW 08/22) ist finanzen.net Deutschlands führendes Finanzportal. finanzen.net bietet alle Daten zur aktuellen Entwicklung an den Weltmärkten. Dazu gehören Realtime-Push-Kurse und ausführliche Informationen zu allen relevanten Assetklassen sowie Aktien, Zertifikaten, Indizes, Rohstoffen, Devisen, Fonds, ETFs und Kryptowährungen sowie zu Unternehmen und zur Konjunktur. Interaktive Tools zur Chartanalyse, Musterdepots und persönliche Nachrichtenseiten machen das Angebot individualisierbar. Mobil ist finanzen.net über die marktführenden Apps erreichbar. Der finanzen.net Ratgeber gibt wichtige Orien- tierung für persönliche Anlageentscheidungen.

Die finanzen.net GmbH ist Tochter der Axel Springer SE und betreibt Ableger in Österreich, der Schweiz und den USA. Zur finanzen.net Gruppe gehören neben dem Neobroker finanzen.net zero auch die digitale Vermögensverwaltung Oskar sowie der Spezialist für systemati- sche Tradingstrategien Traderfox. Weiterhin hält die finanzen.net GmbH eine Beteiligung an der Börse Stuttgart Digital Exchange.

Content-Partner



EINBLICKE

TRADERS

**ZERTIFIKATE
JOURNAL**
Einfach in die Welt investieren

2022/2023

onvista

www.onvista.de

Mit onvista betreibt die onvista media GmbH eines der meistbesuchten Finanzportale Deutschlands und entwickelt kontinuierlich neue Konzepte und Ideen, um Finanzinteressierten, Anlegern und Finanzprofis dabei zu helfen, mit den besten Werkzeugen eine optimale Anlageentscheidung zu treffen, umzusetzen und Investments jederzeit im Blick zu behalten. Wenn es um eine zuverlässige Quelle für Finanz- und Börsenthemen geht, überzeugt onvista seit mehr als 20 Jahren mit einem anspruchsvollen und umfassenden Angebot rund um Aktien, Fonds, Zertifikate, ETFs und anderen Anlageklassen. Ob Analysen, News oder Kolumnen zu allen finanzrelevanten Themen, ob die neuesten Entwicklungen der Börsenwelt, ob über die Webseite, die App, den onvista YouTube-Kanal oder Instagram – onvista-Nutzer erhalten hervorragende Unterstüt- zung bei ihren eigenen Investment-Entscheidungen. Zusätzlich bietet der personalisierte my onvista Bereich Börsen-Tools zur Verwaltung und Analyse ihrer Wertpapieranlagen. Im April 2017 wurde die onvista media GmbH ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der comdi- rect bank AG, die im November 2020 auf die Commerzbank AG verschmolzen wurde.

stock3

www.stock3.com

Die stock3 AG, vormals BörseGo AG, wurde bereits im Jahr 2000 gegründet. Seither bietet der Münchner „FinTech“-Vor- reiter Privat- und Geschäftskunden IT-Lösungen und redaktionelle Inhalte. Seine erfolgreich etablierten Börsen- und Tradingportale GodmodeTrader und Guidants vereint das Unter- nehmen ab Herbst 2022 auf einer Webplattform: stock3. Die Vision dahinter: die Homebase für anspruchsvolle Trader und Anleger zu schaffen – mit einer einmaligen Kombination aus Informationen, Daten, Kursen und Expertenmeinungen sowie Analysetools und einer Tradingschnittstelle, die den Handel bei Deutschlands führenden Online-Brokern direkt über stock3 ermöglicht.

Sponsoren

gettex

:lpa

Luther.

SIX

t-online.

transaction
solutions:
part of Infront

wiener
boerse

[wm]
DATENSERVICE

Impressum

Verlag: DZB Media GmbH,
Lützowufer 26, 10787 Berlin

Herausgeber & Geschäftsführer:
Tobias Kramer

Sitz der Gesellschaft:
Berlin | Registergericht: AG Charlottenburg

Registernummer:
HRB 100382 B | USt-IdNr: DE247747043

Telefon: +49 (30) 219 961 80

Telefax: +49 (30) 219 961 829

E-Mail: service@dzb-media.de

Internet: www.dzb-media.de

Redaktion:
Ralf Andreß (Chefredakteur und V.i.S.d.P.),
Daniela Helemann

E-Mail: redaktion@dzb-media.de

**Verantwortlich für den Anzeigenteil
und Anzeigenverkauf:**

Tobias Kramer (Anschrift siehe links)

Telefon: +49 (30) 219 961 80

E-Mail: vertrieb@dzb-media.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

Design, Layout, Grafik:

dtp product, Christian Görke

Egelpfuhlstr. 11, 13581 Berlin

E-Mail: design@chritte-dtp.de

Urheberrechtshinweis & Haftungsausschluss

Urheberrechtshinweis:

Alle Inhalte dieser Publikation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und anderweitige, auch elektronische, Veröffentlichung oder Verwendung sowie elektronische Archivierung sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig.

Haftungsausschluss:

Die veröffentlichten Informationen, insbesondere Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Meinungen und Darstellungen stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZB Media GmbH und die Redaktion weisen darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit Risiken, bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals, verbunden ist. Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und

Gewissen erstellt. Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr, Garantie oder Zusicherung für die Richtigkeit oder die Aktualität der veröffentlichten Informationen und behalten sich vor, die Informationen jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen. Dieses Produkt adressiert Leser aus der Bundesrepublik Deutschland, so dass Anzeigen ebenfalls ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland gerichtet sind, sofern dies nicht anders bezeichnet wird.

Verlinkungshinweis:

Die DZB Media GmbH und die Redaktion übernehmen keine Verantwortung für den Inhalt von Websites, auf welche durch diese Publikation aufmerksam gemacht oder verlinkt wird.



Zertifikate AWARDS

2022 / 2023



finanzen.net onvista stock3



EINBLICKE

TRADERS

ZERTIFIKATE
JOURNAL

gettex

:lpa

Luther.

SIX

t-online.

transaction
solutions:
part of Infront

wiener
boerse

[ww]
DATENSERVICE

www.zertifikateawards.de

Zertifikate AWARDS

2022 / 2023



finanzen.net onvista stock3



EINBLICKE

TRADERS

ZERTIFIKATE

gettex*

:lpa

Luther.

SIX

t-online.

transaction
solutions
part of intecore

wiener
boerse

[wm]
DATENSERVICE

www.zertifikateawards.de

